

KAISERGEMEINDE

Gemeindezeitung Kirchdorf | Erpfendorf | Gasteig

AKTIV



Aus dem Gemeindeamt

(Seite 2 bis 5)

Abschiedsfeier für Dir. Martha Kirchmeir

(Seite 12 und 13)

Eröffnungsfeier und Segnung des neuen Bildungszentrums

(Seite 18 und 19)

25-jähriges Priesterjubiläum unseres Pfarrers Georg Gerstmayr

(Seite 20 und 21)

Interview mit Bildhauer Horst Pali

(Seite 26)

Eröffnung vom Erlebnisweg Kaiserbachtal

(Seite 29)

Da Goggola: Koasa her, Koasa hi, i ku nix dafi!



AUS DEM GEMEINDEAMT

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Die Protokolle zu den jeweiligen Gemeinderatssitzungen sind auf der Homepage der Gemeinde einsehbar (www.kirchdorf.tirol.gv.at). Wir können in unserer Zeitung nur auszugsweise einige Beschlüsse 1:1 abdrucken und bitten um euer Verständnis.
Das Redaktionsteam.



BESCHLÜSSE - AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Auszüge aus Gemeinderatsprotokollen, verfasst
von Amtsleiter Mag. Christopher Innerkofler.

Gemeinderatssitzung vom 08. Mai 2017

3. Beschlussfassung über die Zuzahlung zum Sportpass für das Jahr 2017/2018:

Auf Vorschlag des Sport- und Freizeitausschusses wurde der einstimmige Beschluss gefasst, jedem Kind von 6 bis 14 Jahren beim Kauf eines Sportpasses "Kirchdorf" für den Zeitraum vom 01.05.2017 bis 30.04.2018 einen Zuschuss in der Höhe von EUR 46,00 (kleiner Sportpass) bzw EUR 51,00 (großer Sportpass inkl. Eislaufplatz in St. Johann) zu gewähren. Grob geschätzt wird hier von einem finanziellen Mehraufwand von EUR 13.227.- für dieses Jahr ausgegangen.

4. Beschlussfassung über den Ankauf zweier Jahrestickets "Region" des Verkehrsverbundes Tirol:

Auf Antrag des Bürgermeisters wurde der einstimmige Beschluss gefasst zwei übertragbare Zugjahreskarten zu einem Preis von EUR 3.806,00 (gültig bis Mai 2018) für die Strecke St. Johann – Innsbruck und retour inkl. städtischem Nahverkehr bei der ÖBB anzukaufen, die dann bei rechtzeitiger Voranmeldung wieder im Meldeamt gemäß den vereinbarten Statuten ausgeliehen werden können.

5. Beschlussfassung über die Gewährung einer Gemeindesubvention für die Errichtung des Hospizhauses Tirol:

Nach Verlesung des Ansuchens der Tiroler Hospiz Gemeinschaft ..., vertreten durch die Vorsitzende Dr. Elisabeth Zanon, um Zuschuss zur Errichtung eines Hospizhauses in Hall wurde der einstimmige Beschluss gefasst, einen einmaligen Pauschalbetrag in der Höhe von EUR 3.500.- zur Anweisung zu bringen. Dies im Hinblick darauf, dass der Neubau allen Tirolerinnen und Tirolern offen steht und zu einer wesentlichen Verbesserung der Hospiz- und Palliativversorgung in allen Bezirken führt.

6. Beschlussfassung über die Fördereinreichung beim Land Tirol (Abteilung Bildung) bezüglich der Kindergartenerweiterung in Erpfendorf (zusätzlicher Gruppenraum, Kostenrahmen, Finanzierung):

Nach Verlesung des Förderansuchens an das Land Tirol inkl. den zu erwartenden Fördersätzen sowie Vorstellung des Grundrissplanes ... und einer groben Kostenschätzung (ca. EUR 100.000.- abzüglich der Förderung, Gemeindeeigenleistungen und Einsparungen) durch Ing. Obwaller wurde der

einstimmige Beschluss gefasst, den Kindergarten Erpfendorf um eine Kindergartengruppe im Bereich des ehemaligen Altenwohnheims zu erweitern, welche dann für die Erpfendorfer Kindergartenkinder ab Sept. 2017 zur Verfügung stehen wird. Des Weiteren wurde beschlossen, Herrn Bmstr. Polak mit der Einreichplanung zu beauftragen und diese sodann der Abteilung Bildung zur Genehmigung vorzulegen. Hiezu betonte der Bürgermeister, dass es sich bei dem Ausbau sicherlich nur um eine zeitlich begrenzte Übergangslösung handle (ca. 5 bis 10 Jahre) und parallel sicherlich ein neues Bildungsgesamtkonzept in Erpfendorf angedacht werden muss. Aufgrund des Zuzuges und der zu erwartenden Kinderzahlen sei der Ausbau aber unbedingt erforderlich und könne dabei eine Mehrzahl von bis zu 20 Kindern ab dem neuen Kindergartenjahr in Erpfendorf aufgenommen werde. Außerdem bringe es für die Eltern, Kinder und den Pädagoginnen Kontinuität und eine gerechte Aufteilung zwischen den Kindergartensprengeln. Im Anschluss wurde informiert, dass die Stelle einer pädagogischen Fachkraft in den Bezirksblättern, dem AMS und auf der Gemeindehomepage ausgeschrieben wird.

7. Beschlussfassung über die Vergabe a) der Spenglerarbeiten und b) Zimmererarbeiten für den Bau des Veranstaltungspavillons:

Nach Verlesung des Angebotsspiegels und der Vergabeempfehlung wurden jeweils mit 14 Stimmen und einer Enthaltung (Oberleitner) die Spenglerarbeiten an die Firma Hörhager, aufgrund des Pauschalpreises, des geringen Preisunterschiedes und der Ortsnähe, und die Zimmererarbeiten an die Firma Oberleitner, zu folgenden Angebotssummen vergeben:

a) Spenglerarbeiten:

Ausschreibung als Direktvergabe mit vorheriger Bekanntmachung im Boten für Tirol (9 Firmen geladen)	
Nettoangebotssumme incl. NL ...	
Hörhager, Kirchdorf	€ 45.000,00
...	

b) Zimmererarbeiten:

Ausschreibung als Direktvergabe mit vorheriger Bekanntmachung im Boten für Tirol (24 Firmen geladen)	
Nettoangebotssumme incl. NL	
Holzbau Oberleitner, Waidring	€ 120.000,00
...	

Gemeindeausschüsse stellen sich vor



SPORT- UND FREIZEITAUSSCHUSS

Obmann



Steckbrief

Geboren am: 18.04.1974
Familienstand: Verheiratet mit Nicole
Kinder: Sohn Dominik
Wohnhaft: in Kirchdorf
Beruf: Elektromeister
Hobbys: Jeglicher Sommer- und Wintersport
Musik: Austropop und Bon Jovi
Då bin i gern: Dahoam, in der Natur und in Kärnten
Des is nit meins: Langeweile
I mit drei Worten: zielstrebig, gesellig, immer auf Achse
Mei Hoamat is ... Kirchdorf - des schenste auf der Welt

GR Manfred Endstraßer

Ich bin in diesem Ausschuss,
weil ...

ich mich sehr für Sport interessiere und den Vereinen in Kirchdorf gerne zur Seite stehen möchte.

Meine persönlichen
Anliegen/Ziele:

Den Kindern und Jugendlichen eine gute Basis in den heimischen Vereinen bieten.

Aufgaben des Ausschusses:

Den Sport in unserer Gemeinde bestmöglich zu fördern und die Vereine bei deren Arbeit zu unterstützen.

Größere Ziele für die
nächsten Jahre:

- Diverse Sportveranstaltungen in der Gemeinde sollten erhalten oder ausgebaut werden
- Entwicklung der Freizeitangebote in der Gemeinde fördern

Weitere Mitglieder im Ausschuss:



GR Steger Hannes



Oblasser Rupert



Riml Monika



Mayr Andreas



Neuigkeiten zum Tiroler Kindergeld Plus

Laut Beschluss der Tiroler Landesregierung vom 27.06.2017 ist die **Einreichung der Anträge für das TIROLER KINDERGELD PLUS im Zeitraum 01. Juli 2017 bis 30. Juni 2018 nur mehr online möglich**. Bezugsberechtigt sind Eltern mit Hauptwohnsitz in Tirol, deren Kinder zwischen dem 02.09.2013 und dem 01.09.2015 geboren wurden und im gemeinsamen Haushalt leben. Das Haushaltseinkommen darf die in der Richtlinie festgelegte Obergrenze nicht überschreiten. Dem Antrag ist eine aktuelle Haushaltsbestätigung anzuschließen, die im Meldeamt kostenlos ausgestellt wird. Ziel des Förderprogrammes der Tiroler Landesregierung ist es, einkommensschwache Familien beim Betreuungsaufwand für ihre Kinder zu unterstützen.

Detailinformationen gibt es unter:

<https://www.tirol.gv.at/gesellschaft-soziales/familienreferat/foerderungen/kindergeldplus/>

Informationen zur Nationalratswahl 2017 und Volksbefragung Olympia 2026

Zur Nationalratswahl 2017 und auch zur Volksbefragung Olympia 2026 erhält jeder Wahlberechtigte/ Stimm-berechtigte eine Amtliche Wahlinformation/eine Amtliche Information durch die Post zugestellt (siehe Abbildung). Diese bildet die Grundlage für die Abgabe Ihrer Stimme.

Wahltag/Befragungstag ist **Sonntag, der 15. Oktober 2017**. Alle Wahllokale sind von **07:00 bis 15:00 Uhr** geöffnet.

Wahllokale Nationalratswahl 2017:

Sprengel 1+3: Dorfsaal Kirchdorf

Sprengel 2: Feuerwehrhaus Erpfendorf (1. Stock)

Wahllokale Volksbefragung Olympia 2026:

Sprengel 1+3: Volksschule Kirchdorf

Sprengel 2: Feuerwehrhaus Erpfendorf (Parterre)

(Siehe Wahlinformationskarte)



Nehmen Sie zur Wahl bzw. Befragung bitte den gekennzeichneten Abschnitt der Amtlichen Wahlinformation (Wählervverständigungskarte) bzw. der amtl. Information (Volksbefragung) und einen amtlichen Lichtbildausweis mit. Sollten Sie an diesem Tag verhindert sein, haben Sie die Möglichkeit eine Wahlkarte bzw. eine Stimmkarte zu beantragen. Die entsprechende Anforderungskarte erhalten Sie ebenfalls mit der Amtlichen Wahlinformation/der Amtlichen Information. Falls Sie über einen Internetzugang verfügen, besteht auch die Möglichkeit, die Antragstellung online über „www.wahlkartenantrag.at“ für die Nationalratswahl und gesondert über „www.stimmkartenantrag.at“ für die Volksbefragung durchzuführen.

Wichtig:

- Wahlkarten/Stimmkarten können nicht per Telefon beantragt werden!
- Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online-Anträge ist der 11. Oktober 2017, für persönlich in der Gemeinde eingebrachte Anträge der 13. Oktober 2017, 12:00 Uhr.
- Weitere Informationen finden Sie auf Ihrer persönlichen Wahlkarte/Stimmkarte!

Eine detaillierte Beschreibung zur Vorgehensweise ist in der Amtlichen Wahlinformation/in der Amtlichen Information enthalten. Für weitere Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter im Gemeindeamt (Meldeamt) jederzeit gerne zur Verfügung – Telefon: 05352/63111 – 0.

Feedback

Eure Meinung zur Gemeindezeitung interessiert uns. Habt ihr Anregungen, Ideen oder Kritik? Ihr könnt uns auch auf dem Postweg erreichen:
Gemeindeamt Kirchdorf i. T., Dorfplatz 4

Redaktionsschluss

der nächsten Gemeindezeitung ist am

24. November 2017

Sende deinen Beitrag an:

zeitung@kirchdorf.tirol.gv.at



Hinweis für Hundebesitzer

Verordnung der Gemeinde:

Verunreinigungen durch Hundekot auf Straßen, Gehwegen und öffentlichen Plätzen sind vom Tierhalter unverzüglich zu beseitigen (Hundekot-Sackerl liegen gratis im Gemeindeamt). Für die Einhaltung der Vorschriften ist der Halter verantwortlich. Vertraut er das Tier einem Strafmündigen an, so ist dieser selbst allein verantwortlich.

Landesgesetzliche Bestimmung:

Wer einen Hund führt, muss die Exkremente des Hundes, welche dieser an öffentlichen Orten im Ortsbereich sowie in öffentlichen Verkehrsmitteln, Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Parkanlagen, Einkaufszentren, Freizeit- und Vergnügungsparks,

Stiegenhäusern und Zugängen zu Mehrfamilienhäusern und in gemeinschaftlich genutzten Teilen von Wohnhausanlagen hinterlassen hat, unverzüglich beseitigen und entsorgen.

Bestimmung der Straßenverkehrsordnung:

Besitzer oder Verwahrer von Hunden müssen laut Straßenverkehrsordnung dafür sorgen, dass diese Gehsteige, Gehwege, Geh- und Radwege, Fußgängerzonen, Wohnstraßen und Begegnungszonen nicht verunreinigen. Diese oben angeführten **Verwaltungsübertretungen** werden mit einer Geldstrafe bis zu je € 72,-- bzw. im Falle der Uneinbringlichkeit mit einer Freiheitsstrafe bis zu 48 Stunden bestraft.

Unser Waldaufseher informiert: Gefährliches Eschentriebsterben

Abgestorbene Äste und umfallende Eschenbäume stellen nicht nur für Waldbesucher sondern auch bei der Waldarbeit eine große Gefahr dar. Das sich auch in unserer Gegend immer stärker ausbreitende Eschentriebsterben wird durch einen aus Ostasien eingeschleppten Pilz hervorgerufen. Er hat inzwischen bereits einen Großteil der Eschen befallen, wobei die Schwere der Krankheit von Baum zu Baum verschieden ist.

Zeigen die Kronen starke Krankheitssymptome oder sind Rindennekrosen feststellbar, so sind die Bäume umgehend zu entfernen! Besonders

wird darauf hingewiesen, dass beim Fällen solcher Eschen besondere Vorsicht geboten ist, da solche Bäume sehr leicht umfallen und abgestorbene Äste eine zusätzliche Gefahr darstellen.



Zur Absicherung und im Falle von etwaigen Haftungsansprüchen geschädigter Dritter ist es auch sinnvoll, solche Kontrollbegehungen und Maßnahmen zu dokumentieren.

Bitte Meldungen über befallene Eschenbäume direkt an unseren Waldaufseher Hans Bachmann richten unter 0664/8628535.

Text & Bild: Hans Bachmann



Christa Burger: Über 20 Jahre Legalisatorin in der Gemeinde Kirchdorf

Bereits seit dem Jahre 1995 ist die frühere, langjährige Gemeindebedienstete Christa Burger als vom Gericht bestellte und beeidete Legalisatorin für unsere Gemeinde Kirchdorf in Tirol tätig.

In dieser verantwortungsvollen Funktion, die es derzeit nur in Tirol und Vorarlberg gibt, ist die beauftragte Legalisatorin im Namen des Gerichtes ermächtigt, die für grundbuchsfähige Verträge und Unterlagen notwendigen Unterschriften zu beglaubigen. Dies ist in den anderen Bundesländern nur den Notaren, Gerichten und dazu befugten Behörden vorbehalten. Unterschriftsbeglaubigungen durch die Legalisatorin sind vor allem für Grundstücks- oder Wohnkaufverträge, einzutragende Darlehensurkunden, Löschungserklärungen,

Servituts- oder Übergabsverträge möglich. **Nicht darunter fallen Beglaubigungen für nicht grundbücherliche Verträge, wie Autokaufverträge, Mietverträge, Beglaubigungen von Fotokopien oder anderen Dokumenten sowie Firmen- bzw. Gesellschafterverträge.** Es können nur Bürger mit Hauptwohnsitz in unserer Gemeinde Kirchdorf in Tirol diesen Service in Anspruch nehmen. Für die Beglaubigung ist ein Identitätsnachweis oder die persönliche Personenkenntnis durch die Legalisatorin erforderlich.

Die Beglaubigungen durch die Ortslegalisatoren unterliegen der Vergebührungspflicht nach der begünstigten Gerichtsgebührenordnung. Termine für eine Legalisation können während der Amtsstunden im Rahmen des Bürgerservices im Meldeamt der Gemeinde Kirchdorf (05352/63111-0) vereinbart werden.

Text: Christa Burger/Bild: Privat



Babygalerie

Herzlich Willkommen
in unserer
Gemeinde!



JULI: 26.07.2017 eine **Isabell** der Ingrid Astl und dem Markus Tischler, Kirchdorf
AUGUST: 01.08.2017 ein **Adrian** der Laura und dem Johann Trixl, Gasteig
05.08.2017 eine **Lea Sophie** der Daniela und dem Thomas Rabl, Erpfendorf

GARTNER LEON

28.04.2017 um 11:19 Uhr, 4.010 g und 50 cm

Hallo, ich bin Leon und habe in meinem kurzen Leben schon viel gemeistert. Da ich mit einem komplexen Herzfehler auf die Welt kam, musste ich bereits zwei Operationen über mich ergehen lassen. Gott sei Dank habe ich die OP's immer gut überstanden. Ich bin ein richtiger Kämpfer, meint meine Mama Stefanie Gartner (geb. Peer) aus Fieberbrunn. Auch mein Papa Gernold, der aus Kitzbühel stammt, ist unglaublich stolz auf seinen „kleinen-großen Kämpfer“. Der Schichtleiter bei EGGER geht mit meiner Mama gerne Radfahren und ist Mitglied bei den Kirchdorfer Plattenwerfern. Gemeinsam werden wir alles meistern, was noch auf uns zukommt und viel Zeit miteinander verbringen in Kirchdorf und Umgebung.

mST



ASTL ISABELL

26.07.2017 um 09:56 Uhr, 3.100 g und 50 cm

„Ein Küsschen in Ehren, kann man seiner ‚großen‘ Schwester wohl nicht verwehren!“ Meine Schwester Nadine (4J) hat mich sofort ins Herz geschlossen. Die letzten Tage kurz vor meiner Geburt waren noch ziemlich hektisch, weil Nadine der Blinddarm operiert wurde. Aber nun sind wir alle vier, mit Mama Ingrid Astl und Papa Markus Tischler, glücklich zuhause in der Wenger Straße angekommen und genießen unsere Kennenlertage. Die gelernte Frisörin ist schon gedanklich beim „Zopfen“, was bei mir zurzeit noch eher ein schwieriges Unterfangen darstellt. Unser Papa stammt aus Schwoich und ist LKW-Fahrer. Wie unsere Mama liebt er im Winter das Skifahren und im Sommer sind sie mit dem Rad unterwegs. Er ist sehr stolz auf sein Dreimäderlhaus. Jeden Tag, wenn Mama und ich meine Schwester in den Kindergarten bringen, spazieren wir von der „Astl-Kurve“ ins Dorf und retour. Vielleicht trifft man sich ja!

mST

TRIXL ADRIAN

01.08.2017 um 13:22 Uhr, 3.726 g und 53 cm

„Die Tritte in den Bauch haben endlich ein Gesicht.“ Und wie ich finde, ein total süßes! Meine Mama, Laura Trixl (geb. Mainusch aus Fieberbrunn) ist derselben Meinung und freut sich mit meinem Papa, Johann Trixl aus Gasteig um die Wette. Meine Mama hat ihren Beruf als Kinderbetreuerin nicht ganz aufgegeben, denn nun hat sie ja mit mir jede Menge zu tun. Mein Papa ist Steuerungstechniker bei EGGER und zu seinen Hobbys zählt zurzeit vermehrt das „Hausbauen“. Ich habe Mamas Opa zum stolzen Uropa gemacht und werde ca. in einem halben Jahr in unser neues Haus in Fieberbrunn einziehen. Aber keine Angst, in die wunderschöne Griesenau werde ich des Öfteren auf Besuch kommen.

mST





RABL LEA SOPHIE

05.08.2017 um 02:05 Uhr, 2.980 g und 50 cm

So stolz schaut nur ein kleiner „großer“ Bruder in die Welt. Mit meiner Ankunft habe ich meinen Bruder David (2J) und meine Eltern Thomas und Daniela Rabl (geb. Preindl) überglücklich gemacht. Nun ist das Team ‚Pure Mountain‘ um noch ein Teammitglied reicher geworden. Meine Eltern sind begeisterte Bergsteiger und betreiben gemeinsam ihre Alpenschule-Bergreisen Rabl. Mama kennt sich mit Marketing super aus und Papas zweites Standbein, die Innenarchitektur, hat ihm jetzt beim Neubau unseres Eigenheims sehr geholfen. Bald ziehen wir ein, dann werden wir unsere neuen vier Wände im Oberrain zu viert genießen können, sofern mein Papa, der staatlich geprüfte Berg- und Schiführer, nicht gerade in einer Felswand bei einer geführten Klettertour hängt oder schon frische Spuren in einen unberührte Tiefschneehang zieht.

mST

Maria Supanz geb. Lechner/Seiwald im 96. Lebensjahr verstorben

Mit dem Herzen in Kirchdorf, bei ihrer Familie und den Bergen

Ein letzter Gruß in ihre geliebte Heimat Kirchdorf, so hätte es unsere liebe Mutti sicher gewollt, die am 18.12.1921 als lediges Kind von Barbara Lechner zu „Schustern“ in Litzfelden geboren ist. Ihr Vater war Josef Seiwald vom Hof Oberhabach. Als sie drei Jahre alt war, heirateten ihre Eltern und übersiedelten nach Oberhabach. Es folgten noch neun Geschwister.

Nach dem Besuch der Volksschule und einer einjährigen Haushaltungsschule in Imst, blieb ihr eine weiterführende Ausbildung jedoch verwehrt, wenngleich ihr Lehrer Lechner damals meinte: „Moidi soid studier'n.“ Aber sie wurde zuhause gebraucht und musste ihrer Mutter (für die sie immer eine große Hochachtung empfand) eine Stütze sein! Viele schwere, für uns heute unfassbare Aufgaben, sind ihr zugemutet worden. Doch es erfüllte sie mit Stolz, durch ihre Arbeit Geld für Bedienstete einzusparen und damit ihren Beitrag zu leisten, um Haus und Hof erhalten zu können. Schlimm genug war es für die Familie, als 1936 die „Habach Alm“ weg kam ...

Im Jahr 1940 waren Soldaten zur Ausbildung für den Russlandfeldzug in St. Johann und Kirchdorf stationiert. Auch Oberhabach waren Soldaten und Pferde untergebracht. Da lernte sie ihren späteren Mann, den Soldaten Peter Supanz,

kennen und lieben. Nach dem Krieg folgte die Hochzeit und sie zog mit ihm nach Friesach in Kärnten. Dort führten sie die Landwirtschaft seiner Eltern. Aber es war kein leichtes Unterfangen, da noch andere Geschwister da waren. In dieser



Zwei Generationen, eine Liebe: Vl. Maria (†) mit ihrer Mutter Barbara Seiwald (†)

entbehrungsreichen Zeit schenkte sie sieben Kindern (1950 - 1960) das Leben und erst als sie vom Berg ins Tal zogen, ein eigenes Haus und einen Hof hatten, ging es ihr besser und sie fühlte sich endlich frei. 1961 kam das Nesthäkchen zur Welt.

Ihr Leben war geprägt von Liebe, unermesslichem Fleiß, Fürsorge, Bescheidenheit und Dankbarkeit für ihre Familie. Große Kraft und Halt schöpfte sie aus ihrem tiefverwurzelten Glauben. Ganz stark war auch stets ihr

Heimweh nach Tirol zu „ihren Bergen“ wie dem Wilden Kaiser, zur Mutter und den Geschwistern, Nichten und Neffen, von denen sie große Wertschätzung erfuhr, die sie aber leider viel zu selten sah. Umso mehr freute sie sich jedes Mal, wenn Besuch aus ihrer Heimat kam.

Die letzten Lebensjahre konnte unsere Mutti zuhause sein und verbrachte viel Zeit in ihrem geliebten Garten. Am Freitag, den 13. Juli 2017 (den 100. Jahrestag der Erscheinung von Fatima) ist sie im Kreise ihrer Familie sanft entschlafen. Barbara Hofbauer, Tochter.

Bild: Privat



Standesfälle der Gemeinde

Die Daten zu Standesfällen (Geburten, Hochzeiten, Jubiläen, Todesfälle) werden uns freundlicherweise von der Gemeinde Kirchdorf zur Verfügung gestellt und so veröffentlicht, wie sie dort aufliegen. Da seit einiger Zeit von den Standesämtern jedoch keine Unterlagen mehr an die Gemeinden übermittelt werden, können in Zukunft nur noch Daten erfasst werden, für die entsprechende Nachweise (Geburtsurkunden, Heiratsurkunden, usw.) im Meldeamt vorgelegt werden. Wenn also eine Veröffentlichung in der Gemeindezeitung gewünscht wird, bitte die Urkunden im Meldeamt vorlegen. Das Redaktionsteam bittet um Verständnis.

HOCHZEITEN

Herzliche Glückwünsche vom Redaktionsteam!



Geheiratet haben

(Veröffentlichung nur nach Vorlage der Heiratsurkunde)

03.06.2017 **Katharina Johann** und **Anton Brunnschmid**, Kirchdorf
 23.06.2017 **Alena Pichler** und **Alexander Sevignani**, Gasteig
 28.06.2017 **Zsuzsanna Magyari** und **Tamas Loczi**, Kirchdorf
 01.07.2017 **Margit Kresak** und **Michael Nothdurfter**, Erpfendorf
 02.09.2017 **Christine Engel** und **Christian Nothdurfter**, Kirchdorf

Goldene Hochzeit

24.06.1967 **Sonja** und **Johann Steiner**, Kirchdorf

Diamantene Hochzeit

12.07.1957 **Anna** und **Alois Innerbichler**, Gasteig

JUBILÄEN

Herzliche Glückwünsche vom Redaktionsteam!

80 Jahre

25.06.1937 **Michael Astl**, Gasteig
 03.07.1937 **Johann Nothdurfter**, Kirchdorf
 06.07.1937 **Marta Hechenbichler**, Kirchdorf
 21.07.1937 **Emerich Dürregger**, Kirchdorf
 15.08.1937 **Maria Bendler**, Kirchdorf
 03.09.1937 **Walter Wörgötter**, Erpfendorf

85 Jahre

03.07.1932 **Theresia Astl**, Kirchdorf
 19.07.1932 **Maria Schmid**, Kirchdorf
 23.07.1932 **Johann Sammer**, Kirchdorf
 29.07.1932 **Ursula Staffler**, Gasteig
 19.08.1932 **Anton Unterrainer**, Erpfendorf

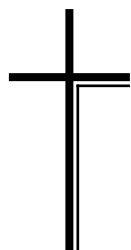


90 Jahre

15.06.1927 **Hans Kasticky**, Erpfendorf
 22.08.1927 **Theresia Keuschnick**, Kirchdorf
 24.08.1927 **Editha Obholzer**, Kirchdorf

TODESFÄLLE

Dem Auge allzeit fern, dem Herzen ewig nah



Helga Hamberger (geborene Günther), Kirchdorf, 70 Jahre († 07.06.2017)
Josef Keuschnigg, Erpfendorf, 76 Jahre († 16.06.2017)
Barbara Seiwald, Kirchdorf, 96 Jahre († 17.06.2017)
Anna Maria Aigner (geborene Sinnesberger), Kirchdorf, 81 Jahre († 20.06.2017)
Antonia Endstraßer (geborene Lach), Kirchdorf/Kirchbichl, 88 Jahre († 28.06.2017)
Theresia Manzl (geborene Dürager), Kirchdorf, 83 Jahre († 04.07.2017)
Josef Innerbichler, Kirchdorf, 79 Jahre († 16.07.2017)
Adolf Hofmaier, Erpfendorf, 96 Jahre († 24.07.2017)
Anna Hechenberger (geborene Kogl), Erpfendorf, 86 Jahre († 01.08.2017)
Sepp Adelsberger, Kirchdorf, 92 Jahre († 01.09.2017)

Tolle Ferientage mit der KAPA Kirchdorf

Eis essen, schwimmen gehen, ausschlafen, schulfrei ... Kindern fällt zum Thema Sommerferien allerhand ein. Bei Eltern kommt häufig die Frage nach der Kinderbetreuung dazu. Deshalb organisierte die KAPA Kinderstube wieder in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Kirchdorf eine tolle Betreuung für Kinder von 6 – 14 Jahren. Das Betreuungsangebot der KAPA konnte einerseits die Eltern mit der angebotenen Ferienbetreuung unterstützen und andererseits den Kindern fröhliche und

abwechslungsreiche Ferientage ermöglichen.

„Das war so cool, wir haben so viele tolle Sachen gemacht, wie zB Staudamm bauen, Fidget Spinner basteln, die Schaukäserei besuchen und noch viel mehr“, schwärmten die Ferienkinder. Ein Lob, über das wir uns sehr freuen haben.

Text: Karin Berkold, Bilder: KAPA



Aye aye captain, wir stürzen uns in die Fluten des Schwimmbades



Wer viel tut, muss sich auch stärken wie in der Schaukäserei



Auch ein Besuch bei der Feuerwehr wurde absolviert



Pizza, Pasta und Ferien - Herz, was willst du mehr?

Eltern-Kind-Gruppe



Eure Sonja & Evelyn

Liebe Kinder und Eltern,
wir freuen uns, nach der Sommerpause wieder
möglichst viele von euch bei uns haben
zu dürfen und starten wieder am:

10. Oktober von 9:30 bis 11:00 Uhr wie gehabt im
Pfarrsaal. Auch diesmal bieten wir

fünf Einheiten an und möchten euch um
rechtzeitige Anmeldung bitten. Entweder bei

Evelyn Fuchs: 0664-1249942 oder

Sonja Pfandl: 0664-5067026

Die nächsten Blöcke werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Kosten: Freiwillige Spenden.

Text: bR, Bild: Evelyn Fuchs



*Manchmal nehmen die
kleinsten Dinge den
größten Platz in unseren
Herzen ein.*

-Winnie Puuh-



Die Kinder, Leiterin Carmen Walzl und ihr Betreuerteam bedankten sich in der Raiffeisenbank Kirchdorf bei GL Johann-Markus Pichler für die großzügige Spende

SUMSI-Warnwesten für unsere Jüngsten

Schon seit Jahren wird die Kinderkrippe Glückskäfer von der Raiffeisenbank Kirchdorf unterstützt. Weil dem heimischen Geldinstitut die Sicherheit der kleinen Bürger besonders am Herzen liegt, wurden Anfang August viele leuchtende SUMSI Warnwesten überreicht. Damit sind die Mädchen und Buben mit ihren Betreuerinnen bei den beliebten Spaziergängen und Ausflügen noch sicherer unterwegs. Zudem gab es als besondere Überraschung von Raiba-Geschäftsleiter Johann-Markus Pichler ein rotes „bobby-car“- Spielzeugauto, worüber sich die Kinder sehr freuten.

Text: gs, Bild: Raiba



Neues Vorstandsteam bei der Kinderkrippe „Glückskäfer“

Nach 12 Jahren haben sich die Gründungsmitglieder Claudia Franzl und Christine Schratzberger sowie die jetzige Obfrau-Stellvertreterin Marion Hörhager entschlossen, ihr Amt weiterzugeben. Die Kinderkrippe Glückskäfer hat bei ihrer Jahreshauptversammlung im Feriengut Oberhabach einen neuen Vorstand gewählt. Die Umwandlung von Kindergruppe auf Kinderkrippe, die Umsiedlung vom Pfarrhof in die neuen Räumlichkeiten ins Bildungszentrum und der Tag der offenen Tür waren neben den Flohmärkten die größten Herausforderungen für dieses sehr intensive Glückskäferjahr. Der neue Vorstand betonte, im Sinne der Gründerin Monika Werlberger (†) die Arbeit für die Jüngsten unserer Gemeinde fortsetzen zu wollen.



Der neue Obmann Mario Gaugg (Mitte) fühlt sich sichtlich wohl mit seinen Vorstandsdamen. v.l. Tina Kirchmair (Kassier Stv.), Alexandra Gaugg (Schriftführerin), Gertraud Aigner (Kassierin), Margit Widauer (Obmann Stv.)

Text: mST, Bild: Glückskäfer



Laus Alarm!

Die winzigen Schmarotzer sind zwar sehr lästig aber zum Glück ungefährlich und übertragen auch keine Krankheiten. Ihr Auftreten hat nichts mit mangelnder Hygiene oder dem sozialen Umfeld zu tun. Daran, dass sie immer wieder auftauchen und sich schnell von Kopf zu Kopf verbreiten, können leider auch hohe hygienische Standards nichts ändern. **Tatsache ist: Läuse fühlen sich auch auf den saubersten Köpfen wohl!**

Wichtig für Sie als Eltern ist, dass man die aufdringlichen Blutsauger schnell wieder los wird. Sobald bei Ihrem Kind, in seinem Freundeskreis oder bei **Schul- und Spielkameraden** Läuse entdeckt werden, gilt es daher umgehend zu handeln.

Wichtig: Keine falsche Scham!

Wenn Sie bei Ihrem Kind Läuse entdeckt haben sollten Sie Freunde informieren, damit auch die anderen Kinder möglichst rasch auf Lausbefall kontrolliert werden können. Werden Spiel- und Klassenkameraden nicht informiert und aus diesem Grund auch nicht behandelt, ist die Gefahr einer Wiederansteckung sehr hoch! Ihr Kind kann wieder in die Schule bzw. den Kindergarten, sobald es sorgfältig mit Anti-Läuse-Mittel behandelt wurde. Setzen Sie die Behandlung wie auf der Packung angegeben fort, und kontrollieren Sie auch danach weiterhin **regelmäßig** die Kopfhaut.

Einfache Maßnahmen reichen völlig aus

Die konsequente Behandlung **aller Familienmitglieder** mit einem Anti-Läuse-Mittel ist immer noch der wirksamste Weg zu einer lausfreien Familie. Eine Übertragung durch Polstermöbel, Kopfkissen, Autositze oder Plüschtiere ist entgegen häufiger Befürchtung **äußerst unwahrscheinlich**. Eine versehentlich dort gelandete Laus ist innerhalb weniger Stunden zu geschwächt, um sich an einem neuen Wirt festzuklammern und in Richtung Kopfhaut zu krabbeln. Eine Reinigung der gesamten Umgebung ist nicht notwendig! Auch das früher oft empfohlene Einfrieren von Kuscheltieren und Wollkleidung oder das einwöchige Aufbewahren in verschlossenen Plastikbeuteln muss nicht sein.

Durch die gemeinsame Verwendung von Haarbürsten können Läuse jedoch weitergegeben werden – es empfiehlt sich daher, alle Haare aus Bürsten und Kämmen zu entfernen und diese gründlich mit heißem Wasser zu reinigen. Aus **hygienischen Gründen** empfiehlt sich ein Wechsel der Bettwäsche aller Familienmitglieder.

CHECKLISTE: So geht man vor!

Sobald man Kopfläuse entdeckt hat, sollte umgehend eine äußerliche Behandlung mit einem guten Anti-Laus-Mittel erfolgen.

Für die Anwendung bei Kindern gibt es in der Apotheke rezeptfrei besonders schonende Shampoos ohne Insektizide – z.B. mit natürlichem Neem-Extrakt. Der große Vorteil: Die Läuse können dagegen mit der Zeit keine Resistenzen entwickeln, d.h. die Mittel bleiben auch nach mehrmaliger Anwendung wirksam.

Wenn Sie noch keine Erfahrungen damit haben, lassen Sie sich am besten bei der Auswahl des geeigneten Mittels in der Apotheke ausführlich beraten.

Die Mittel müssen zumeist nur 1x, dafür jedoch genau nach Anweisung angewendet werden. Sie töten erwachsene Läuse, Larven und Nissen verlässlich ab. Die Parasiten ersticken sehr schnell durch die Behandlung und werden nicht vergiftet.

Alle anderen Familienmitglieder sollten auf Lausbefall untersucht und bei Bedarf sofort mitbehandelt werden.

Auch nach einer erfolgreichen Behandlung sollte die Kopfhaut regelmäßig auf Parasiten kontrolliert werden. Bei Bedarf kann die Behandlung mit diesen unbedenklichen Präparaten regelmäßig wiederholt werden. Leider schützt auch eine Behandlung nicht vor einer erneuten Ansteckung.

Zur Verfügung gestellt von:



Gesellschaft der Schulärztinnen und Schulärzte Österreichs

Mehr Informationen und Downloads unter:
<http://www.schulaerzte.at>

90^{er}

Theresia Keuschnick

„Ich schaue auf ein schönes Leben zurück“



Mein persönliches Lieblingsbild von Thresei

Diesen Satz sagt meine Großtante Thresei, als wir gemeinsam in ihrem Fotoalbum stöbern. Viele alte Schwarz-Weiß Aufnahmen zeugen von einem bewegten Leben der am 22. August 1927 geborenen Löwin.

Mit ihren vier Geschwistern ist Thresei z`Leitn/ Haberberg aufgewachsen, besuchte die Volksschule und wie damals üblich musste sie

zu Hause tatkräftig mithelfen. Aber schließlich fing sie beim Klausner in St. Johann als Köchin an und blieb dort zwanzig Jahre lang. Es existieren noch viele Bilder aus dieser Zeit, die meine Großtante immer fröhlich zeigen. Besonders auf einem, wo sie in der Klausner-Küche eine Torte anschneidet.

Da läuft mir gleich das Wasser im Mund zusammen, denn Thresei's Backkunst ist legendär und wir alle durften immer bei ihr naschen, als sie sich als Pensionswirtin selbstständig gemacht hat.

Ursprünglich wollte sie ja „nur“ ein Haus bauen, bis die Idee entstand, sich unabhängig zu machen. So eröffnete sie im Dezember 1972 ihre geliebte „Pension Sonnleiten“ auf dem Haberberg mit einer wunderschönen Aussicht auf den Wilden Kaiser.

In den darauffolgenden Jahren konnte sie sich nicht über mangelnde Buchungen beklagen. Im Gegenteil, über die gesamte Zeit hinweg blieben ihr die Stammgäste treu, die sich auch schon untereinander kannten und die familiäre Atmosphäre bei Thresei genossen. Mit kulinarischen Leckerbissen verwöhnte sie ihre Gäste, aber auch mit ihrer unnachahmlichen Gastfreundschaft und ihrem Humor. Doch wenn es abends mit den Gästen zum „Schwimmen“ bzw. „Hosn oichi“ Spielen kam, verwarf sogar Thresei manchmal die Devise: „Der Gast ist König“ und gewann eine Runde nach der anderen. Gerade deshalb hallte oft fröhliches Gelächter durch die gemütliche Gaststube.

„Es woarn' schene Zeit'n“, schwelgt meine Großtante in Erinnerungen, als wir uns die Bilder vom Hausbau anschauen, der Pensions-Eröffnung und von den vielen Gästen, die zu

ihr nach Kirchdorf kamen. „Natürlich a vui Arbeit“, erzählt sie weiter, „und koa Zeit für irgendwelche Hobbys. Oba auf die Berg bin i gern g'wesn, meistens hoit mit de Gäst.“

Als wir umblättern, schauen wir auf viele Bilder ihrer Geschwister. Drei von ihnen sind leider nicht mehr unter uns wie Moidei (Maria Schroll/Waidring), Josef Keuschnick (Leitna Sepp) und Martha, die schon in jungen Jahren verstarb. Ihre dritte Schwester, meine Oma „die Gugsamam“, lebt inzwischen im Pensionistenheim Oberndorf und wird regelmäßig von Thresei besucht. Da wird dann über alles mögliche gesprochen, denn beide sind sehr vielseitig interessiert und halten sich geistig fit. Thresei insbesondere mit viel Lesen und Kreuzworträtseln. Ein Hobby, dem sie seit ihrer Pensionierung mit 66 Jahren nachgeht. Auch das Kartenspielen hat nach wie vor einen festen Platz in ihrem Leben und oft spielt sie es mit ihren „Enkerln“. Zwar hat Thresei keine eigenen Kinder, aber trotzdem eine riesige Familie, denn ihre Nichten und Neffen sowie deren Kinder besuchen sie regelmäßig.

Da wird dann bei einer Käsesahnetorte mit ihr über die neuesten Gerüchte rund um den Buckingham-Palace oder sonstige Königshäuser und Stars geplaudert. Wenn es

jedoch um Tennis oder Fußball geht, muss ich in meinem Fall aussteigen. Doch auch dafür interessiert sich Thresei sehr.

„Wer hätt' se denkt, dass i amoi neunzig werd“, meint sie und blickt auf ein Bild, das sie mit den Schwestern Moidei und meiner Oma im Dirndl zeigt.

Die drei haben früher übrigens

sehr gerne gemeinsam gesungen und sogar eine Platte aufgenommen. Ja, Freud und Leid liegen oft nahe beieinander und zum Schluss habe ich noch gesagt: „I hãb da jã scho bei deinem 85er gsãg, das i zum Neunziger dã bin. Und zum Hundertsten kim i a wieda.“ Da winkt Thresei lachend ab und meint: „Woin ma's nit übertreib'n.“

Die Pension führen übrigens ihre Nichte Christine und deren Mann Siegfried Taucher weiter und im Sommer sieht man Thresei manchmal spazieren gehen. Dann steht sie beim Bankerl unterm Apfelbaum und schaut auf „ihr Sonnleiten“ runter.

Im Namen unserer gesamten Familie wünsche ich von ganzem Herzen, dass sie nicht nur auf ein schönes Leben zurück, sondern weiterhin nach vorne schauen darf und vor allem gesund bleibt. „Woaßt, des schenste Gefühl is', braucht z'wean“, sagt mir Thresei noch am Schluss. Ja, sie war nicht nur für ihre Gäste da, sondern für viele von uns und das tut sie weiterhin.

Text: bR/Bilder: Privat



Das neu gebaute Haus und die Pension nach einigen Jahren



Abschied von Direktorin Martha Kirchmeir: „Ich werde euch sehr vermissen“

... waren die rührenden Worte von der scheidenden Direktorin Martha Kirchmeir. Die Kinder, Lehrerinnen, die Schulpatin, Elternvertreter und viele gute Geister bereiteten ihrer Direktorin eine wunderbare, sehr coole Dankesfeier.



Eine lange Zeit der Vorbereitung, der Geheimhaltung und der Verschwiegenheit gingen diesem Tag voraus, bis es endlich soweit war und die gespannten Volksschulkinder am 05. Juli 2017 ihre Direktorin gebührend feiern konnten. Der Kinderchor eröffnete den Festakt und jede Klassenlehrerin kam mit einem Kind ihrer Klasse, um besondere Geschenke zu überbringen wie zB einem Kleiderhaken, um „sich in der Pension einfach mal hängen zu lassen.“ Viele Martha-Fans winkten ihrer Direktorin mit gebastelten und mitgebrachten Fahnen zu.



Die Namensgeberin der „Kirchdorfer Sonnenschule“ und Schulpatin Bettina Reiter erstellte und moderierte eine wunderbare Fotoshow mit schönen und witzigen Bildern aus Marthas Leben. Auch die Elternvertreter bedankten sich bei ihrer Direktorin für die gute Zusammenarbeit und das offene Ohr, das ihnen Martha stets schenkte.



Zwei Kinder brachten der „Rentnerin in Spe“ einen Cocktail und mit den beiden „Palmwedelfächlerinnen“ kam schon das Feeling vom „ewigen Urlaub“ auf. Das Meer von Seifenblasen stimmte dann doch ein wenig wehmütig.

Die Gemeindevertretung, Amtsleiter Christopher Innerkofler und BGM Gerhard Obermüller, überbrachten eine Sachertorte und eine Urkunde von der Gemeinde Kirchdorf, in der sie der scheidenden Direktorin Dank und Anerkennung für über vier Jahrzehnte lange Bildungsarbeit in den Volksschulen Kirchdorf und Gasteig aussprachen. Pflichtschulinspektor Reg.Rat Georg Scharnagl bedankte sich für ihr Pflichtbewusstsein und die hervorragende, pädagogische Arbeit, die die Lehrerin aus Leidenschaft über 40 Jahre lang geleistet hat. Er brachte ein Fläschchen Wein mit, genauer gesagt den „Legend“ vom Weingut Scheiblhofer mit den Worten: „Martha ist nun auch eine Legende, und dies ist jetzt das Leg-Ende, sie wird nun keine ‚Pädagogischen Eier‘ mehr legen.“



Je ein Kind aus den acht Klassen und ein Vorschulkind brachten ihrer Direktorin symbolisch eine Rose, unter dem Motto: Sag es durch die Blume: „Wir werden dich auch vermissen!“ Martha war gerührt und sagte abschließend: „Ich möchte mich bei allen ganz herzlich bedanken, die zum Gelingen dieses schönen Festes beigetragen haben, für die originellen Geschenke und herzlichen Glückwünsche und nicht zuletzt für die tolle Verpflegung durch die Bäuerinnen und Elternvertreter. Ein Dank geht auch an die Gemeinde, die die Finanzierung übernommen hat.“

Marthas Familie war natürlich auch unter den Gratulanten, vl. Schwiegersohn Yogender, ihre Tochter Julia und Ehemann Rudi. Auch Altbürgermeister Ernst Schwaiger und Pfarrer Georg Gerstmayr feierten mit, freuten sich mit Fr. Kirchmeir und wünschten ihr alles Gute.

Text: mST/Bilder: gs



Auch unser Redaktionsteam möchte es sich nicht nehmen lassen, Martha auf diesem Wege alles Gute für ihre weitere Zukunft zu wünschen. Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit!

Weiters möchten wir auch ihrer Nachfolgerin, Andrea File-Moosburger (re), viel Erfolg in ihrer neuen Tätigkeit als Direktorin der Volksschulen Kirchdorf und Erpfendorf wünschen.



Schlüsselübergabe und Interview mit der neuen Kirchdorfer VS-Direktorin Andrea File-Moosburger



Ein paar Wochen nach der Abschiedsfeier von Martha Kirchmeir, erfolgte in der VS Kirchdorf die offizielle Schlüsselübergabe. BGM Gerhard Obermüller (li) und Schulreferentin GRⁱⁿ Evelyn Fuchs (re) hießen die neue Direktorin der achtklassigen Volksschule, Andrea File-Moosburger (2. v.li), herzlich willkommen und sagten ihr bei ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit ihre Unterstützung zu. Auch die scheidende Direktorin Martha Kirchmeir hat ihrer Nachfolgerin mit Rat und Tat zur Seite gestanden, was sie bestimmt weiterhin gerne tun wird. Somit freuen sich schon alle auf eine gute Zusammenarbeit ab dem neuen Schuljahr 2017/2018.

Text: mST, bR/Bild: bR



Andrea File-Moosburger wurde am 07.09.1970 in Zams geboren und hat zwei Geschwister. Seit vielen Jahren ist sie nun schon in unserer Gemeinde als Lehrerin bzw. Direktorin tätig und im nachfolgenden Interview möchten wir sie euch ein wenig näher vorstellen:

Bettina: War es schon immer dein Wunsch, als Lehrerin zu arbeiten?

Andrea File-Moosburger: Ja, bis ich 14 Jahre alt war. Damals schlug ich einen wirtschaftlichen Zweig ein und absolvierte die HAK in Imst. Anschließend fasste ich durch Zuspruch zweier Freundinnen den Mut, wieder zu meinem ursprünglichen Traum zurückzukehren und besuchte die PÄDAK in Zams.

Bettina: Seit wann bist du in unserem Bezirk tätig?

Andrea File-Moosburger: Im ersten Dienstjahr gab ich als „Wunschbezirk“ für meine erste Dienststelle den Bezirk Kitzbühel an (diese Wahl stellte sich schon mehrmals als richtig für mich heraus). Seither sind es 24 Jahre, in denen ich in diesem lieblichen Bezirk lebe und arbeite (1 Jahr in der Sonderschule St. Johann, 12 Jahre in Waidring als Klassenlehrerin, 7 Jahre als Klassenlehrerin und 8 Jahre Schulleiterin der VS Gasteig, 4 Jahre Klassenlehrerin und Direktorin an der VS Erpfendorf).

Bettina: Welche Ziele hast du für deine neue Tätigkeit?

Andrea File-Moosburger: Vorerst finde ich es sehr wichtig, die engagierte Arbeit meiner Vorgängerin Martha fortzusetzen (übrigens noch einmal alles Gute für deine Pension, Martha!). Auf uns alle (Kinder, Eltern, Lehrpersonen) kommen sicherlich kurz- und mittelfristig viele Erneuerungen zu (Bildungsreform, modernes Lernen und Lehren etc.). Mein großes Ziel ist es, alle Beteiligten bei diesem Umbruch zu begleiten und zu

unterstützen, damit wir einen gemeinsamen und guten Weg finden, der erfolgreiches Lernen und Lehren ermöglicht.

Bettina: Du bist nach wie vor auch Direktorin der VS Erpfendorfer. Wie bringst du das unter einen Hut?

Andrea File-Moosburger: Der Alltag und das Leben werden es mir zeigen! Ihr werdet mich öfter mit einem Laptop geschultert sehen. Zumindest auf diesem werden die VS Erpfendorf und VS Kirchdorf „nebeneinander“ im Programmordner stehen. Da habe ich es ja dann nicht weit (lacht). Aber Spaß beiseite, auch ohne Laptop ist es zu schaffen. Da die Erpfendorfer Schule auf meinem Arbeitsweg von daheim nach Kirchdorf liegt, erleichtert das natürlich meine Besuche der Kolleginnen in Erpfendorf. Wahrscheinlich werden wir fixe Zeiten vereinbaren, meistens jedoch werdet ihr mich in der VS Kirchdorf finden. Davon abgesehen möchte ich jedoch des Öfteren auch die Erpfendorfer Lehrerinnen nach Kirchdorf einladen.

Bettina: Was wünschst du dir im Hinblick auf deine neue Aufgabe?

Andrea File-Moosburger: Geduld, Weitblick, Zeit, Wohlwollen und „hinter die Dinge schauen zu können.“

Bettina: Wenn du dich selbst beschreiben müsstest, welche drei Worte passen zu dir?

Andrea File-Moosburger: Humorvoll, pedantisch (Sternzeichen Jungfrau), naturverbunden;

Bettina: Was machst du gern in deiner Freizeit?

Andrea File-Moosburger: Mit meinem Mann Motorrad fahren, lesen, singen beim Bezirkslehrerchor, unser schönes Zuhause genießen, die Seele baumeln lassen und über den Sinn unseres Daseins meditieren. Gerne unternehmen wir auch Besuche ins Obere Gericht (Bez. Landeck). Also langweilig wird mir bestimmt nicht.

Bettina: Dann wünsche ich dir von Herzen - auch im Namen meines Teams der Gemeindezeitung - einen tollen Start ins neue Schuljahr und in deine neue Aufgabe.



Der Tennisclub Kirchdorf freut sich über die neuen Clubdressen für den Tennish Nachwuchs



Für unseren Nachwuchs beim TCKE war der 07. Juli nicht nur wegen des Ferienbeginns ein besonderer Tag, sondern auch wegen der offiziellen Übergabe der neuen Clubdressen im Rahmen einer kleinen Feier auf der Kaiserquell Tennisanlage. Danach ging es bei tollem Sommerwetter zum Grillen an die Ache. Ein herzliches Dankeschön an die Sponsoren Malerei Obermüller und Sport Bergmann für die Unterstützung. Gelegenheit, den Clubdress zu tragen, gab und gibt es viele. Zum Beispiel beim wöchentlichen Training mit David Aschaber und Stephanie Nageler von der Tennisschule ProWest (im zweiten Jahr unserer erfolgreichen bzw. erfolgsversprechenden Zusammenarbeit) oder beim freien Freitagstraining, bei dem unsere jungen Tennistalente von TCKE Obmann Stellvertreter Ingo Noichl sowie den TCKE Jugendsportwarten Lukas Edenhauser und Christopher Trutschnig betreut werden.



Trainingsnachmittag mit Obmann-Stellvertreter Ingo Noichl

Da wie dort sorgt die einheitliche Sportbekleidung für ein ansprechendes Erscheinungsbild auf unseren Tennisplätzen. Ein herzliches Danke allen oben Genannten dafür, bei den Kindern Freude und Begeisterung für den Tennissport zu entfachen und ihr Können weiter zu steigern! Zusammengehörigkeit und Teamgeist wurde auch bei Aktivitäten außerhalb des Clubareals demonstriert wie zB beim Besuch des ATP Turniers Kitzbühel am Kidsday, bei

der Eröffnung des Kirchdorfer Dorffestes, bei den Kinder- und Jugendbezirksmeisterschaften und mit der Teilnahme an den Tiroler Mannschaftsmeisterschaften mit drei Nachwuchsteams (U12 weiblich, U10, U15 männlich) im Mai, Juni bzw. September und Oktober.



Mit den neuen Clubdressen ging es auch zum Dorffest

Das Finale der TCKE Kinder- und Jugendclubmeisterschaften Ende September ist der letzte Höhepunkt der Freiluftsaison 2017. Mitte November startet wieder das Wintertraining für die Kinder in der Panorama Tennishalle in St. Johann in Tirol.

Mehr Information gibt es hier: www.tcke.info

Text: Obmann Helmut Kneißl, Bilder: TCKE



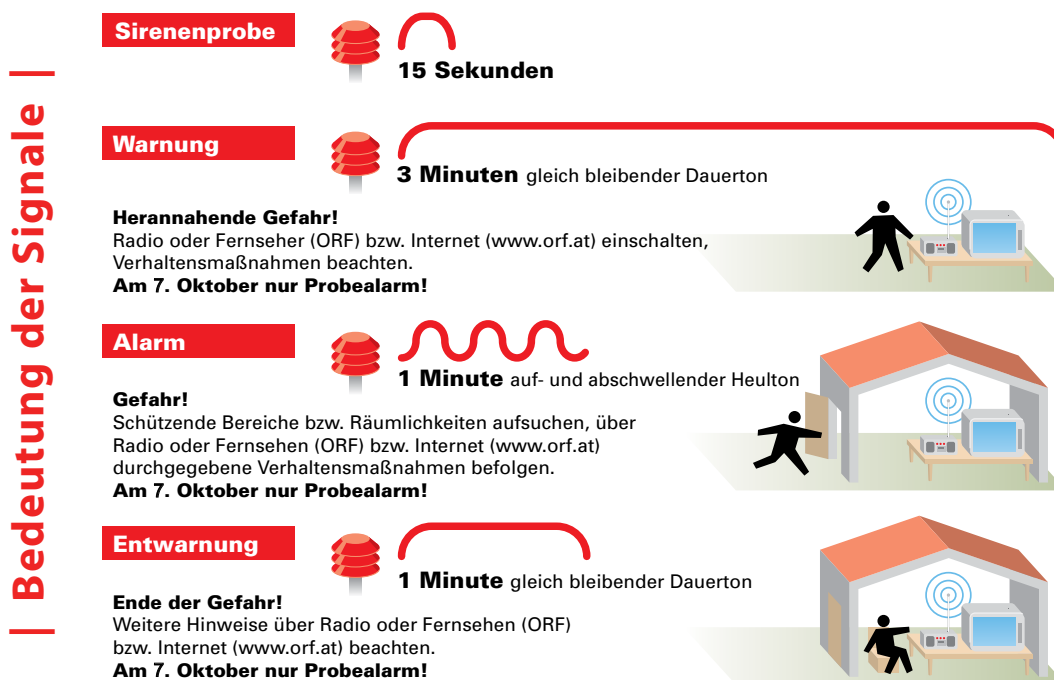
Beim Generali-Open hat sich jemand ins Bild geschmuggelt ...

Für Ihre Sicherheit - Zivilschutz Probealarm


 Zivilschutz in
 ÖSTERREICH

In ganz Österreich
am Samstag, 7. Oktober 2017, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Österreich verfügt über ein flächen deckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.000 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein **österreichweiter Zivilschutz-Probealarm** durchgeführt.



Info-Abend über Breitband-Internet

Bereits seit rund zwei Jahren wird in unserer Gemeinde an der Planung und am Bau des Breitbandnetzes gearbeitet. Die ersten Ortsteile von Gasteig und Kirchdorf konnten bereits mit der neuen Glasfasertechnologie erschlossen werden und der weitere Netzausbau wird fortlaufend vorangetrieben.

Nach der Betreibersuche wurde mit der Ortswärme St. Johann (GF Ing. Fritz Obernauer) und der UPC-Austria längerfristige Vereinbarungen für den Netzbetrieb geschlossen. Inzwischen sind auch die ersten Verträge bereits unter Dach und Fach, so dass sich die schnell entschlossenen Hausbesitzer schon in Kürze über einen superschnellen Internetzugang freuen können.

Wer ebenfalls Interesse an einem Glasfaseranschluss bis zu seinem Haus und den dazu angebotenen Diensten wie Breitband-Internet, Kabel-TV und Telefonie hat, wird von der Gemeinde Kirchdorf zu folgender Informationsveranstaltung eingeladen:

Info-Abend über „Breitband-Internet“
am Donnerstag, 19. Oktober 2017 um 19:30 Uhr
im Gemeindeamt Kirchdorf – Sitzungszimmer



BGM Gerhard Obermüller und Ortswärme GF Ing. Fritz Obernauer freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit



Die neue Breitbandzentrale (LWL-Netz) für die Ortsteile Kirchdorf und Gasteig neben der Turnhalle

Unser Sommerabenteuer (von Sarah, Noah und Raphael)

Kurze Eckdaten: Samstag, 24. Juni, 19:00 Uhr, Parkplatz Hinterberg - unser Ziel liegt nördlich, genauere Angaben etwas später (wir brauchen zuerst den Spannungsaufbau). Also: Wir starten in unser Sommerabenteuer – Zelten zur Sonnenwende. Zeit wird's, denn seit unserem letzten Unterfangen (eine Nacht im Iglu) sind schon wieder einige Monate ins Land gegangen.

Eigentlich wollten wir ja hier in der Nähe einer bewirtschafteten Alm campieren, dies wurde uns jedoch nicht gestattet. Aber halb so schlimm, von solchen Kleinigkeiten lassen wir uns nicht aus der Spur bringen. Natürlich haben wir aus der Absage gleich unsere Lehre gezogen, nämlich: „Wer lång frägg, geht lång irr“ (wer lange fragt, irrt lange umher). Freilich waren wir auf Eventualitäten wie diese vorbereitet und hatten bereits eine Woche vorher einen alternativen Zeltplatz nahe der Teufelsgrasse ausbaldowert.

Aber wer ist überhaupt mit von der Partie? Unsere bewährte Viererbande mit Sarah, Noah, Raphael und unserem Sherpa, seines Zeichens auch Papa und Spaßbremse – hat er doch unsere Packliste radikal zusammengestrichen (u. a. fielen unsere Nintendos knallhart bei ihm durch). Übrigens liegt uns noch immer die Aussage: „Jedes Gramm zählt“ in den Ohren. Als ob ein paar Kilos mehr oder weniger was ausmachen würden. Aber zugegebenermaßen, sein 70-Liter-Rucksack ist bummvoll mit Ausrüstung sowie Proviant und knappe 20 kg schwer. Dagegen sind unsere Traglasten etwas moderater, dennoch, die Rucksäcke mit Unterlagsmatten, Regenjacken und Getränken hängen sich auf Dauer ebenso ein.

Aber zurück zur Geschichte: Auf einem Schotterweg streben wir unserem ursprünglichen Ziel entgegen, als wir am Schild „Abkürzung Sprissleralm“ plötzlich links abbiegen und dem schmalen Pfad folgen. Was ist los? Planänderung, aber warum? Reine Intuition, meint unser Papa (was auch immer das heißen mag). Wir glauben ja, er hat einen Tipp bekommen ...

Wie auch immer, nach einer zehnminütigen Waldpassage erreichen wir wieder offenes Gelände und vor uns tut sich ein kleines Paradies auf – ohne Übertreibung jetzt.



Noah, Sarah und Raphael - die Kirchdorfer Abenteurer-Gang

Obwohl unsere Loferer Uroma ob dieses Superlativs sicher gescherzt hätte: „... és Tiroia Foppa“ (ihr Tiroler Angeber). Bald finden wir den idealen Zeltplatz: Zur linken Hand baut sich der Wilde Kaiser mit Mauk, Ackerl und Lärchegg auf, vor uns liegt auf einem kleinen Hügel das Sprisslerkreuz. So nebenbei finden wir noch Walderdbeeren en masse. Nach einer kurzen Rast errichten wir das Lager, wir haben's schon recht gut drauf, razz fazz ist es geschafft. Endlich, Zeit zum Relaxen. Und dann stellt sich heraus, dass es so etwas wie Intuition wirklich geben muss – zumal wir uns die Sonnwendfeuer nur aus der Ferne ansehen wollten. Ein eigenes hatten wir nicht im Sinn, wir können ja nicht mitten auf der Alm ein Feuer abbrennen. Doch beim Sprisslerkreuz türmt sich ein Latschenhaufen auf und schließlich erscheinen die zugehörigen Feuerbrenner. Nun sind wir mittendrin statt nur dabei.



Einige „Cowlustige“ inspizieren das Zelt

Selbst das Wetter ist uns hold, es ist T-Shirt-mäßig warm; anfangs kündigt sich noch ein Gewitter an, aber selbst dieses verzieht sich. Nur um den Koasa sieht man Wolkenschwaden, dennoch, mit der einbrechenden Dunkelheit kann man die Feuer am Maukgrat gut erkennen. So gegen 22:00 Uhr reizen uns schließlich die Schlafsäcke mehr als das Panorama, wir verrollen uns ins Zelt und pfeifen binnen Minuten wie die Manggei. Am Morgen sind wir früh auf, nur Sarah will nicht so recht raus. Schließlich hat sie aber keine Wahl, wenn sie nicht zusammen mit dem Zelt verstaubt werden will. Zum Finale noch ein letzter Nervenkitzel, denn während wir unser Lager abbauen, werden wir von einer Kuhherde geradezu umzingelt. Die Tiere (Jersey- Rinder) sind ziemlich neugierig, aber äußerst gutmütig.

Wir vermeiden jede unnötige Hektik, so verläuft unser Zusammentreffen friedlich. Und sollte sich abschließend jemand um unseren Abfall sorgen, wir achten die Natur und lassen absolut nichts zurück (und für Stoffwechselprodukte leistet unser Klappspaten beste Dienste)! Schließlich brechen wir auf und machen uns im leichten Nieselregen auf den Weg nach Hause. Das Ende eines perfekten Abenteuers. Fortsetzung folgt ...



Eröffnungsfeier und Segnung des neuen Bildungszentrums



Nach sechs Jahren Bauzeit konnte am 15. September 2017 das Bildungszentrum in Kirchdorf offiziell eröffnet und gesegnet werden. Schon am Tag der offenen Tür am Nachmittag kamen viele Besucher um sich Volksschule, Kindergarten, Kinderkrippe, Bibliothek, Turnhalle und den Vorplatz mit Pavillon genauer anzuschauen. Für Verpflegung sorgte die BMK Kirchdorf.

Um 19:00 Uhr war es dann soweit. Die Bundesmusikkapellen Kirchdorf und Erpfendorf füllten den neu errichteten Pavillon und umrahmten den Festakt mit imposanten Musikklingen, die nur eine so starke Kapelle gemeinsam hervorbringen kann. Dieses stimmungsvolle Bild, links die Kirche, die Fahnen, der Wilde Kaiser, der um's Eck schaute und der dunkle Leerberg hinter dem hell erleuchteten Pavillon war sehr beeindruckend.

Die Rupert-Winterstellerschützenkompanie, die Heimkehrer, die Feuerwehren Kirchdorf und Erpfendorf, die Röcklgwandfrauen und in der Mitte des Vorplatzes die Ehrengäste und Besucher gaben ein buntes Bild. Das, wie unser Bürgermeister in seiner Begrüßung betonte, zeigt, dass hier ein Platz des Miteinanders errichtet wurde, der die Zukunft unserer Gemeinde mitgestalten wird. Er dankte allen ausführenden Firmen und Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit.



BGM Gerhard Obermüller, LA Josef Edenhauser und Bezirkshauptmann-Stv. Martin Grander übernahmen das Abschreiten der Front und unser Herr Pfarrer Hw. Georg Gerstmayr nahm danach die Segnung vor. Er brachte auch seine Freude über das neue Bildungszentrum zum Ausdruck: „Schon auf der ersten Seite der Bibel steht, Es ist nicht gut, dass der Mensch alleine ist, so freuen wir uns über diesen neuen Ort der Gemeinschaft.“



Moderator Vize-BGM Gerald Embacher bat auch die Architekten DI Michael Fuchs und DI Markus Fuchs auf die Bühne, um dieses Jahrhundertprojekt für Kirchdorf vorzustellen. „Beim Wettbewerb 2012 wurden wir als Sieger unter 18 Projekten ausgewählt und nahmen die interessanten und manchmal harten sechs Jahre Bauzeit in Angriff, in denen sechs große Punkte abgearbeitet wurden,“ so die Architekten. „Am Vorplatz stehen, so wie heute, im Mittelpunkt die Menschen – WIR – und keine Gebäude. Wir haben es geschafft, Alt und Neu zusammenzufügen. Danke – dass ich als Erpfendorfer dies in Kirchdorf tun durfte,“ freute sich Markus Fuchs.



In der Festansprache unseres Bürgermeisters brachte Gerhard Obermüller unter anderem drei prägende Worte zum Ausdruck: „Es gab und gibt die Emotionalen, die Irritierten und die Begeisterten, wenn es um diesen neuen Kraftplatz für lebenslanges Lernen geht. Es darf uns stolz machen, dass wir den ‚Masterplan für Österreich‘, der erst kürzlich ins Haus flatterte, bereits jetzt erfüllen können. Hier ist etwas Nachhaltiges passiert! Ich danke allen Gemeinderäten, den vorigen und jetzigen und besonders Alt-Bürgermeister Ernst Schwaiger für die Grundsteinlegung. Die Gesamtkosten betragen zehn Millionen Euro für die Gemeinde Kirchdorf, wobei heute noch telefonisch eine Unterstützung des Landes Tirol in Höhe von € 120.000, -- zugesagt wurde.“ Und mit dem Zitat von Nelson Mandela: „**Bildung hat die Kraft, unsere Welt zu verändern**“, endete unser Bürgermeister seine Festansprache. LA Josef Edenhäuser überbrachte Grüße unserer LRⁱⁿ Mag. Dr. Beate Palfrader, welche sich verletzungsbedingt entschuldigen musste. Er betonte, dass allen Menschen alles recht machen ein Ding der Unmöglichkeit ist. Der Landtagsabgeordnete dankte Alt-BGM Ernst Schwaiger für seine guten Entscheidungen, „Denn hier wurde ein starkes Zeichen für junge Familien gesetzt.“

Nach der Ehrensalue der Rupert-Winterstellerschützen-Kompanie und der anschließenden Landeshymne am Schluss des Festaktes kann man schon fast von „Gänsehautstimmung“ reden. Vize-BGM Gerald Embacher dankte allen Mitwirkenden und all jenen, die die Eröffnungsfeier vorbereitet haben. Weiters lud er im Namen der Gemeinde alle Formationen in die Gasthäuser und die Ehrengäste in den Dorfsaal ein. Mit den Worten des Vize-BGM: „**Auf dass dieser schöne Platz noch viele schöne Feste erleben wird,**“ endete die Eröffnungsfeier und das Herz unseres schönen Dorfes kann weiterschlagen, dort wo die Menschen sind.

Text: mST/Bilder: gs



Ein Prost auf das neue Bildungszentrum Kirchdorf



25-Jähriges Priesterjubiläum

Am 02. Juli 2017 feierten wir mit unserem Herrn Pfarrer Mag. Georg Gerstmayr sein 25-jähriges Priesterjubiläum. Dafür wurde er von den Volksschulkindern und Ministranten im Pfarrhof abgeholt. Pater Richard, ein Freund und Weggefährte unseres Herrn Pfarrers, las das Evangelium und hielt die Festpredigt von der Kanzel aus, was viele Gottesdienstbesucher erstaunte, aber auch vielen gefiel.

Leider hatte der Wettergott kein Einsehen mit der feiernden Gemeinde, denn er ließ uns vor der Kirche ziemlich im Regen stehen. Und trotzdem harreten wir alle aus. Gerade diese Tatsache freute unseren Herrn Pfarrer besonders. Sichtlich gerührt dankte er allen Vereinen, Körperschaften und der gesamten Pfarrbevölkerung für dieses herzliche Fest, das im Dorfsaal noch seinen Ausklang fand.

T ext: mST/Bilder: Bettina Keuschnick



Die festlich geschmückte Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt und wir alle schauten gespannt auf die Kanzel, die sicher schon 50 Jahre keinen Prediger mehr begrüßen konnte. Vielen Dank den Bläsern und dem Kirchenchor Erpfendorf für die feierliche Umrahmung des Festgottesdienstes.



Stefan Wieser (li, 1. Bild mit blauer Regenjacke) hatte jede Menge zu tun, um die Technik im Trockenen zu halten. Vielen Dank, Stefan, für den hervorragenden Ton! Trotz des Liedes der Volksschüler: „Stell dich in die Sonne“, war das wichtigste Utensil der Regenschirm.



Alle Kirchdorfer und Erpfendorfer Traditionsvereine gaben dem Jubilar die Ehre und freuten sich mit ihm.



Simon und Kilian Steiner sagten gekonnt ein langes Gedicht auf und verrieten ein paar persönliche Vorlieben des Bayern-München-Fans, die ihre Mutter Monika zuvor recherchierte und in Reimform brachte.



Das Fahnenschwingen der Landjugend/Jungbauernschaft mit Erschwerniszulage: Durch den Regen wurden die Fahnen ganz schön schwer, aber uns allen, besonders dem Herrn Pfarrer, hat es sehr gefallen.



Wunderschöne Geschenke wurden überreicht, zB von der Gemeinde eine Tür-Glocke, von den Messnern ein großes Brot in Form eines Kelches und vom Pfarrgemeinderat eine Jubiläumskerze, ein Kreuz und eine beeindruckende Fotocollage.



Der Herr Pfarrer bedankte sich von Herzen bei allen fürs Kommen, Ausharren, Mitfeiern und fürs Gebet. Danach ging es schnellen Schrittes ins Trockene ...



Pflegeheim St. Johann fleissig unterwegs

Am 03. August besuchten die Bewohnerinnen den Flugplatz in St. Johann. Mit dem „Rolli“ ging es bei strahlendem Sonnenschein an der Ache entlang zum Fliegerstüberl. Dort erwartete uns ein köstliches Mittagessen, Eis und Cappuccino. Viele Kleinflugzeuge konnten bestaunt werden und erweckten bei unseren Senioren ein wenig Reiselust. Ein herzliches Danke an die vielen freiwilligen Helfer, die uns bei dieser Ausfahrt unterstützt haben.

Text: Daniela Aufinger/Bild: Marianna Sut



Bei einem gemütlichen Essen am Flugplatz plauderten sicher die einen oder anderen über ihre einstigen Reisen

Am 27. Juli fuhren einige BewohnerInnen zum Wildpark Aurach. Die Tiere hautnah zu erleben und bei der Wildfütterung dabei zu sein, war für unsere Senioren ein besonderes Erlebnis und Kindheitserinnerungen wurden wach. Für den musikalischen Flair sorgten unsere Weisenbläser Franz und sein Kollege. Anschließend ließen wir uns in der „Branderhofstube“ mit Kaffee und Kuchen verwöhnen. Ein herzlicher Dank an den Wildpark Aurach für den kostenfreien Eintritt und an die Freiwilligen Helfer!

Text: Daniela Aufinger/Bild: Marianna Sut



Auch der Besuch im Wildpark war für die Seniorinnen und Senioren ein schönes Erlebnis

Freiwilligenarbeit in den Pflegeheimen Oberndorf/St. Johann

Freiwilligenengagement macht Freude, bringt eine Bereicherung fürs Leben und ist eine sehr sinnvolle und wichtige Tätigkeit in der heutigen Gesellschaft. In unseren Pflegeheimen Oberndorf und St. Johann ist die Freiwilligenarbeit mittlerweile unverzichtbar geworden.

Neben Besuchsdienst und Spaziergängen helfen viele Freiwillige bei den Bewohnerausflügen und Veranstaltungen mit. Über diese tatkräftige Mithilfe sind wir tagtäglich sehr dankbar und würden uns freuen, noch mehr engagierte

Menschen für die Freiwilligenarbeit in unseren Häusern gewinnen zu können.

Sie haben Interesse, etwas freie Zeit und eine Freude im Umgang mit alten Menschen? Dann würden wir uns über Ihren Anruf oder persönlichen Besuch sehr freuen. „Lass uns gemeinsam vieles bewegen, die Freude am Menschen erleben“. **Daniela AUFINGER, Freiwilligen und Aktivierungskoordinatorin**, Pflegeheim Oberndorf, erreichbar unter **05352-20779-52** DI und DO von 08:00 Uhr – 17:00 Uhr oder per Mail: aufinger@phsj.at.

Diabetesschulung in St. Johann

Der Sozial- und Gesundheitssprengel St. Johann- Oberndorf- Kirchdorf bietet vom 06. bis 08. November 2017 (Montag, Dienstag und Mittwoch) jeweils von 17:00 bis 20:00 Uhr eine Schulung für Typ-2-Diabetes an. Auch bei grenzwertig erhöhten Blutzuckerwerten ist diese Schulung sinnvoll, hier kann unter Umständen das Auftreten eines dauerhaften Diabetes durch entsprechendes Wissen sogar noch verhindert werden.

Viele Diabetiker nehmen dieses kompakte, kostenlose Informationsangebot inzwischen regelmäßig in Anspruch. Von Diabetesspezialisten wird eine solche Auffrischung circa alle drei Jahre empfohlen. Ein Arzt, eine Diätologin und eine

Diabetes-Krankenschwester halten einzelne Vorträge und stehen für Fragen und Diskussion zur Verfügung.

Wem von seinem betreuenden Arzt Medikamente gegen Diabetes verordnet wurden („Zuckertabletten“), bekommt von der Krankenkasse alle drei Monate 100 Blutzucker-Teststreifen zugeschickt, wenn er den Besuch eines solchen Diabeteskurses mit der Teilnahmebestätigung nachweist.

Anmeldungen nimmt gerne der **Sozial- und Gesundheitssprengel** unter **05352/61300** oder per E-Mail info@sozialsprengel-stok.at entgegen. Angehörige sind ebenfalls herzlich willkommen.

Immer wieder aktiv!

Heuer waren wir beim Vereins-Asphaltschießen erfolgreich mit dabei. Die Seniorengruppe mit Stefan Krepper, Edl und Erich Schreder sowie Hansjörg Holzknicht erreichte den zweiten Platz! Herzliche Gratulation dazu.

Unsere Wanderungen führten uns unter anderem wieder zur alljährlichen Maiandacht bei der Bergsteigerkapelle im Kaiserbachtal oder nach Aschau bei Kirchberg zur Klooalm. Wieder ein schöner Platz, den die meisten von uns nicht kannten. Leogang war diesmal das Ziel unseres Halbtagsausflugs.

Dort besuchten wir das interessante Bergbau- und Gotikmuseum sowie die alte Schmiede. Dann fuhren wir auf die Jufenalp im Hintertal bei Maria-Alm. Ein beeindruckendes Bergrestaurant, wo wir eine gemütliche Rast erlebten und nach einem Rundgang bis zur schönen Almkapelle fuhren wir wieder nach Hause. Zum 21. Bezirkswandertag in Ellmau sind wir auch mit einer netten Gruppe dabeigewesen. Dieses Mal hatten wir mit dem Wetter mehr Glück und so konnten wir die herrliche Bergwelt auf dem Hartkaiser erwandern. Begleitet wurden wir von den Weisenbläsern aus Hochfilzen und

Hopfgarten, deren Klänge weit über die schönen Almwiesen zu hören waren.

Zum Tagesausflug nach Kleinarl wurde ebenfalls eingeladen und wieder konnten wir uns über einen vollbesetzten Bus freuen. Über Zell am See, St. Johann im Pongau ging es ins Kleinartal zum Jägersee. Wir waren überrascht von dem netten Dorf und angetan von der schönen Lage des Sees. Nach einem gemütlichen guten Mittagessen ging es für die Wanderlustigen rund um den See und für einige weiter hinein ins Tal, wo am 17.08.2017 ein heftiges Gewitter die Gegend heimgesucht hat. Die Spuren der



Ob auf dem Berg oder im Tal, nett ist's bei uns überall

Verwüstung zeigten uns wieder einmal, wie schnell sich alles von einem Tag auf den anderen ändern kann. Vielleicht noch ein bisschen zufriedener als sonst, kehrten wir wieder heim. Abschließend möchten wir noch unserem langjährigen Mitglied Anna Maria Aigner gedenken, die uns im Juni verlassen hat.

Allen einen schönen Herbst und eine erlebnisreiche Wanderzeit. Eure Elsbeth Aigner und Marianne Beltermann.

Text&Bild: Elsbeth Aigner

Pensionistenverband Kirchdorf/Erpfendorf

Am 08. Juni 2017 unternahmen wir einen Tagesausflug zum Steirischen Bodensee. Die meisten von uns wussten übrigens nicht, dass die Steirer auch einen Bodensee haben (viel kleiner, aber idyllisch gelegen). Entlang der Panoramastrasse ging es zum Forellenhof, der direkt am See liegt. Nach dem Mittagessen blieb noch Zeit für einen Rundgang um den See. Auf der Rückfahrt besuchten wir Schlading und über den Hochkönig, nach einer Kaffeepause in Maria Alm, ging es mit vielen neuen Eindrücken zurück.

Der Sommer war heiß, trotzdem trafen wir uns zu der einen oder anderen Wanderung wie zB dem Pillerseerundweg, zum

Eifersbacher Wasserfall, hoch hinauf zur Griesenau, Huber oder Angerlalm, zum Rummelerhof, dem Jakobskreuz und vieles mehr.

Ein unvergessliches Erlebnis war am 26. August der Landeswandertag in Lienz und in den letzten Monaten haben wir in Reith gekegelt. Nun ist die Kegelbahn in Kössen wieder geöffnet. Die Kegler und KartenspielerInnen treffen sich wieder wie gehabt am **Donnerstag um 13:30 Uhr in Kössen!** Wenn jemand Interesse hat mitzumachen, wir würden uns freuen.

Text: Loisi Ebner/Bilder: Loisi Seebacher, Anneliese Aigner



In gewohnt fröhlicher Runde beim Mittagessen im Forellenhof



Auch auf der Angerlalm herrschte bombastische Stimmung



Kirchdorf in Wallung, der Koasa am Schwanken...

Die 1. KoasaNACHT war trotz starker und wiederkehrender Regenschauer ein Volltreffer. Das Opening machten die KoasaKINDER mit einem riesen Umzug. Viele heimische Vereine waren kreativ dabei. An vorderster Front die Bläserkids der Bundesmusikkapellen Kirchdorf und Erpfendorf. Hunderte KoasaZWERGE wanderten mit und ohne Eltern vergnügt durch Kirchdorf. Am Nachmittag sorgten die Koasawinkl Musikanten mit vertrauten Märschen und Liedern für die passende musikalische Untermalung. Die teilnehmenden Vereine verwöhnten die zahlreichen Gäste mit leckeren Schmankerln und verschiedensten Getränken. Von Bio-Hamburger, Bosna über Hendl bis hin zum Suflaki war für jeden Gaumen etwas dabei.

Das Highlight für den ersten Teil war die Verlosung der großen KoasaTOMBOLA um 18:30 Uhr. Knapp 50 tolle Preise machten die Betriebe der Region durch Sachsponsoring möglich. Auch der Hauptpreis, eine Reise ins Gardaland für vier Personen, fand seine glückliche Gewinnerin.

Nach dem Fassanstich durch BGM Gerhard Obermüller, begleitet von TVB-Obmann-Stv. Josef Lackner und Günther Huber vom

Huberbräu, sowie der Sportlerehrung sorgte die Top-Band „Hautevolee“ aus Bayern für tollen Sound und reichlich Stimmung.

Den Höhepunkt des Abends markierte DSDS-Superstar und Gewinner SEVERINO. Mit einem einzigartigen Entertainment riss er die Besucher in seinen Bann, brachte ganz Kirchdorf in eine noch nie dagewesene Wallung und man könnte meinen, den Koasa gar zum Schwanken. Ungeprobt und ohne Absprache performte SEVERINO zusammen mit der Band Hautevolee den Song „Billy Jean“ von Michael Jackson. Ein Ohrenschmaus. Danach gab der DSDS-Gewinner im Regen tapfer Autogramme und lies sich mit den Fans ablichten. Eine friedliche und stimmungsvolle 1. KoasaNACHT war gelungen.

Der Veranstalter Thomas Jakob Renner von KoasaEVENT verabschiedete sich auf seine Art: „Mir bleibt nicht mehr als Danke zu sagen. Ich bin überwältigt, keep the fire burning, bis zum nächsten Jahr.“

Wir dürfen gespannt sein was uns da erwartet. Ein großer Schritt nach vorne ist jedenfalls getan.

Text: Thomas Renner/Bilder: bR



„Kirchdorf, deine Vereine“ hieß das heurige Motto, zu dem sich viele Kinder einfanden, um die 1. KoasaNacht zu eröffnen.



Nach Lust und Laune durfte durch Kirchdorf gefahren oder schwungvoll getanzt werden.



Fassanstich von BGM Gerhard Obermüller, die glückliche Gewinnerin des Hauptpreises Amelie Fuchs und die geehrten Sportler.

Vor den Vorhang: Die geehrten Kirchdorfer Sportler



Um diese Leistungen gesondert zu würdigen, stellen wir von der Zeitung alle Sportler noch einmal „auf unsere Bühne“, da die Ehrung vielleicht einigen entgangen ist. In der vorderen Reihe sehen wir Volleyball-Trainer Tassos Theodorakopoulos mit seinen Kirchdorfer Mädels vom VC St. Johann (v.li.) Elisa Nimmervoll, Nina Rosenauer, Eleftheria Diamanti, Teresa Steinbacher, Elpida Cholidou und Katharina Aigner. In der zweiten Reihe (v.li) KoasaNACHT-Organisator Thomas Jakob Renner, BGM Gerhard Obermüller, Sportreferent Manfred Endstraßer, Moderator Lukas Edenhauser, Stefan Aigner und Jürgen Guggenbichler (Schirennsport), Siegfried Öppinger (Golfsport), Herbert Palus (Tischtennis) und Stefanie Wörgötter (Stocksport).

Herzliche Gratulation zu den tollen Leistungen!

Bild: bR



... im Familotel Landgut Furtherwirt

Jeder der mich kennt, der weiß, wie gerne ich Kaffee trinke. Und da ich auch für ein nettes Gespräch immer zu haben bin, habe ich mich über die Einladung von Fam. Hagsteiner sehr gefreut, mal auf ein Tässchen Kaffee (schon das 3. an diesem Tag, aber wer zählt schon genau mit ...) in ihrem Familotel reinzuschnuppern und mich umzusehen.

Selbst einmal in der Gastronomie tätig gewesen, weiß ich, wie schwierig es ist, einen hohen Standard zu halten bzw. sich stetig zu verbessern. Zufriedene Gäste sind das A und O, zufriedene Mitarbeiter ebenso. „Wir sind stolz darauf, dass wir nicht nur ein Familienbetrieb sind, sondern auch langjährige Mitarbeiter und ausgezeichnete Lehrlinge haben“, erzählt Wolfgang, der mit Leib und Seele Gastronom ist und auch mal mein Lehrer war - aber das ist eine andere Geschichte über fleißige Schüler und so ...

„Es wird ohnehin immer schwieriger“, berichtet Wolfgang weiter, „engagiertes Personal zu finden, denn das Arbeiten im Gastgewerbe ist für viele nicht sehr verlockend.“ Aber ein gut geschultes Stammpersonal sichert u. a. den Qualitätsstandard eines Betriebes, den die Gäste erwarten. Deswegen freut sich Wolfgang auch sehr darüber, dass der Furtherwirt nicht nur mit inzwischen fünf Familotelkronen ausgezeichnet wurde, sondern neben der Q2 - der Service Qualität Deutschland nun auch das Schweizer Q2-Siegel erhalten hat. „Durch eine externe Kontrolle werden Service, die Qualität der Dienstleistungen sowie die Mitarbeiterführung geprüft und

mit dem Siegel bestätigt“, erklärt mir Wolfgang.

Damit hebt sich der heimische Familienbetrieb, bei dem jetzt auch schon die „Jungen“ die Fäden ziehen, von anderen Familotels ab, denn es trägt als einziges nun zwei Q2-Siegel. „Gäste möchten eine Qualität, die dem Preis entspricht, aber auch ein gutes Angebot. Deswegen haben wir zB unseren Wellness-Bereich modernisiert und ein Kinderspaßbad im Angebot. Immer im Hinblick auf unsere Devise: Entspannte Eltern und glückliche Kinder.“ Ein Satz, der runtergeht wie Öl, nicht wahr? Ich überlege immer noch, ob ich mit meinem Mann und den Kindern ein paar Tage im Furtherwirt einchecken sollte ...

Aber im Ernst, die Arbeit im Tourismus ist nicht einfach. Man wird immer wieder auf die Probe gestellt, muss sich jeden Tag aufs Neue beweisen und darf nicht stehen bleiben, um wettbewerbsfähig zu bleiben (was natürlich für viele andere Branchen ebenfalls gilt). „Wir arbeiten ständig an uns“, meint Wolfgang abschließend, „aber wenn man mit Herzblut dabei ist, den Umgang mit Menschen liebt und keine harte Arbeit scheut, kann man sich umso mehr über die Erfolge freuen. Sie bestätigen uns und unsere Mitarbeiter darin, dass wir auf dem richtigen Weg sind, den wir nur gemeinsam gehen können.“ Dass das so gelebt wird, spürt man im Furtherwirt und nach einer Führung, einem letzten verträumten Blick zur Wellness-Anlage sowie zwei Kaffee bin ich um ein nettes Gespräch reicher wieder nach Hause gefahren. Jetzt freue ich mich schon auf das nächste Tässchen Kaffee.

Mal schauen, wo ich es trinke ...

Text: bR/Grafik: Pixabay



HEIMISCHES

In dieser neuen Rubrik möchten wir euch gerne hin und wieder - wie der Name schon sagt - „Heimisches“ vorstellen. Entweder KünstlerInnen (Musik, Singen, Malen etc.) oder Menschen, die heimische Produkte herstellen und verkaufen, um nur einige Beispiele zu nennen. Vielleicht kennt ihr jemanden und wollt uns einen Tipp geben. Gerne kann sich jeder selbst bei uns melden. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir in unserer Gemeindezeitung die Vielfalt transportieren könnten, die es in unserer Gemeinde gibt. Also auf zum PC und eine E-Mail entweder an zeitung@kirchdorf.tirol.gv.at oder an bettina.reiter@aon.at - wir freuen uns über jede Zuschrift. Euer Redaktionsteam

HEIMISCHES

Bildhauermeister Horst Pali



Bettina: Wollte der „kleine Horst“ schon immer Bildhauer werden oder gab es auch andere Berufswünsche?

Horst: Ursprünglich wollte ich Grafiker werden, aber das galt damals als brotlose Kunst. Deshalb hieß es: „Werd' a Schnitzer, dann verdienst wenigstens a Geld.“

Bettina: Was macht für dich die Arbeit mit Holz, Stein und Metall aus?

Horst: Jeder Werkstoff für sich hat seine Eigenheiten und Bearbeitungsmethodik und genau das ist das Interessante, denn jedes der Materialien verlangt andere Formen bzw. andere Herangehensweisen.

Bettina: Wie war dein beruflicher Werdegang?

Horst: Volksschule, danach fünf Jahre Gymnasium (hat mir überhaupt nicht zugesagt), vier Jahre Fachschule für Holz- und Steinbildhauerei in Elbigenalp (jetzt: Fachschule für Kunsthandwerk und Design), Meisterprüfung mit Auszeichnung.

Bettina: Worauf hast du dich spezialisiert?

Horst: Es gibt nichts Spezielles, was halt bestellt wird. Ich persönlich mag gerne einfache Formen und Linien, ästhetische Formen (Körper) mit Ausstrahlung (Seele)! Das wäre das Ideal.

Bettina: Wo stehen Werke von dir?

Horst: Die größeren sind alle im sakralen Bereich wie zB eine lebensgroße Dorfkrücke in Fieberbrunn, beim Kreuzweg zur Einsiedelei, ein lebensgroßes Kreuz an der Kirche in Strasswalchen, eine lebensgroße Madonna in Irsdorf, der Hl. Antonius in unserer Kirche, große Krippenfiguren in



Milwaukee USA, überlebensgroße Bären in Kitzbühel (Bärenbadkogel im Winter) und vieles mehr - es würde die Zeitung füllen!

Steckbrief

Geb. am: 13.11.1965

In: St. Johann

Wohnhaft: Kirchdorf

Beruf: Bildhauermeister

Familienstand: Verheiratet

Kontakt Daten: info@bildhauer-hp.at

Homepage: www.bildhauer-hp.at

Bettina: Machst du auch Ausstellungen oder kann man dich in deiner Werkstatt besuchen?

Horst: Ich hatte eine Ausstellung in Kirchdorf, ich glaube in den 80ern. Ist allerdings nicht meins! Aber vielleicht gebe ich mir eine zweite Chance und mach wieder einmal eine. In meiner Werkstatt kann man mich übrigens nicht besuchen, es ist nie aufgeräumt! Ausser man bestellt etwas.



Bettina: Was machst du zurzeit künstlerisch?

Horst: Für Kunst ist im Moment keine Zeit übrig neben meiner regulären Arbeit.

Bettina: Gibt es Auszeichnungen?

Horst: Für das bin ich zu wenig in der Öffentlichkeit, ist mir auch nicht wichtig und im Übrigen bekommt man sie meistens kurz vorm Abtreten, und das brauch ich schon gar nicht.

Bettina: Hast du einen langgehegten Traum?

Horst: Mehr Zeit für meine persönlichen Arbeiten zu haben.

Bettina: Gibt es Vorbilder?

Horst: Jeden, der es schafft, Figuren und Bildern eine Seele zu geben.

Bettina: Was machst du gern in deiner Freizeit?

Horst: Bersteigen, Klettern, Skifahren, Reisen und einfach ab und zu gar nichts zu machen ...

Bettina: Was bedeutet Heimat für dich?

Horst: Ein Platz, an den man immer wieder gern zurück kommt.

Bettina: Herzlichen Dank, lieber Horst, für das interessante Interview und weiterhin viel Erfolg!



HEIMISCHES

Kirchdorfs fleißige Bienen

Das kann man jetzt entweder tatsächlich auf die Bienen beziehen oder aber auch auf die ca. 30 aktiven Imker in unserer Gemeinde. Dass es Honig in vielen Variationen gibt, wissen viele von uns. Aber vielleicht nicht, welche große Produktpalette unsere heimischen Imker anbieten.

Auf meiner Erkundungstour fand ich heraus, dass es neben dem Cremehonig, Waldhonig, Blütenhonig und gemischtem Honig auch viele verschiedene Variationen gibt (zB mit Kren, Waldbeeren usw.). Dann erzeugen einige unter den Kirchdorfer Imkern auch Liköre. Unter anderem den „Haberberger Honiglikör“, den ich natürlich zuhause habe. Ich finde es ein schönes Gefühl, dass ich nicht nur auf diesem wunderbaren Flecken Erde aufgewachsen bin sondern weiß, dass der Honig für den Likör von dort kommt.

Weiters werden auch kunstvoll gearbeitete Kerzen, Erkältungscremes oder ein Lippenbalsam hergestellt. Die

letzten beiden Produkte enthalten das desinfizierende und aufbauende Propolis (Harz, das die Bienen produzieren). Und für alle Sportler oder die, die es werden wollen (aber auch für Menschen, die einen höheren Eiweißbedarf haben) sind Blütenpollen wahre Bomben und noch dazu gesund. Man sieht also, Imker machen weit mehr als man annimmt, obwohl sie allein durch die Betreuung von Bienenstöcken eine überaus wichtige Aufgabe erfüllen. Umso mehr ist es mir ein Anliegen, dass wir auch Honig bei unseren Imkern kaufen. Jedes Honigbrot schmeckt nochmal so gut, wenn wir wissen, dass das Produkt aus unserer Gemeinde stammt. Heimisches eben.

So hat jeder unserer Imker seine eigene Produktpalette und freut sich bestimmt über rege Nachfrage.

Und ich genehmige mir jetzt ein Stamperl „Haberberger Honiglikör“ ...

Text & Bilder: bR



Ob Met, Haberberger Honiglikör oder Honig in allen Variationen, wir haben praktisch alles vor der Haustür



Wunderschöne Kerzen, verschiedene Cremes, Propolis-Tropfen und vieles mehr - von heimischen Bienen und unseren Imkern

Heimatbühne Kirchdorf

Wir spielen wieder im Dorfsaal

Der Diplombauernhof

Eine lustige ländliche Komödie in drei Akten von Ralf Kaspari.

PREMIERE: Donnerstag, 05. Oktober 2017, 20:00 Uhr

Weitere Aufführungen:

Donnerstag, 12., 19. und 26. Oktober, 02., 09., 16., 23. und 30. November

sowie Sonntag, 29.10.2017 (Beginn jeweils um 20:00 Uhr).

Kartenvorverkauf unter 0664/3243263, Montag bis Mittwoch 14:00 - 18:00 Uhr

Informationen gibt es auf www.heimatbuehne-kirchdorf.at

Wir freuen uns auf viele Zuschauer und lustige Theaterabende im Dorfsaal Kirchdorf.



Altbürgermeister Ernst Schwaiger als „Hahn im Korb“

So fühlte sich unser Altbürgermeister Ernst Schwaiger zwischen seiner Regina und Landesrätin Dr. Beate Palfrader sowie LH-Stellvertreterin Ingrid Felipe. Dieser gelungene Schnappschuss entstand am 15. August 2017 in Innsbruck, als unserem langjährigen Gemeindeoberhaupt von LH Günter Platter und Südtirols LH Arno Kompatscher als sichtbares Zeichen der Anerkennung das „Verdienstkreuz des Landes Tirol“ überreicht wurde.

Text: gs/Bild: Privat



20 Jahre Golfclub Lärchenhof

Stimmungsvolles Fest, tolle Erfolgsbilanz und Feuerwerk

Groß gefeiert wurde das 20-jährige Jubiläum des Golf- und Countryclubs Lärchenhof. Als Präsident lenkt Martin Unterrainer seit 1997 mit viel Umsicht die Geschicke des über 800 Mitglieder zählenden „Tiroler Vorzeigeklubs“, wie er von TGV-Präsident Heinrich Menardi bezeichnet wurde.

Zum Jubiläum spielte sogar die BMK Erpfendorf auf, Vize-Präsident MR Dr. Franz Pistoja blickte auf die Geschichte der preisgekrönten 9-Loch-Anlage zurück und Sportwart Peter Wöll listete die größten sportlichen Erfolge auf.

Dazu zählen neben dem Staatsmeistertitel des Seniorenteams und zahlreichen Tiroler Meistertiteln vor allem die internationalen Topergebnisse der Ausnahmegolferin Stefanie Endstrasser. Für sie gab es ebenso Applaus wie für Manager Gerhard Pühringer, die Golfakademie, das Greenkeeper-Team sowie für das spektakuläre Feuerwerk zum 20-jährigen Jubiläum.

Text & Bild: gs



Beim 20-Jahr-Jubiläumsfest vom Golfclub Lärchenhof (v.li.): Vize-Präs. MR Dr. Franz Pistoja, Sportwart Peter Wöll, Ausnahmegolferin Stefanie Endstrasser, GCC-Präs. Martin Unterrainer, Manager Gerhard Pühringer

Unsere Bibliothek als Ort der Begegnung



Wusstet ihr schon, dass ...

- alle Kirchdorfer Kinder bis zum zehnten Lebensjahr gratis lesen?
- unsere Volksschüler regelmäßig den Kindergartenkindern vorlesen?
- unsere Glückskäfer auch schon unsere Bibliothek besucht haben?
- die Bücherei der öffentliche Ort der Gemeinde ist, den man ohne Konsumzwang besuchen und genießen kann ...?
- Die Bibliothek nun auch auf Facebook vertreten ist und auf viele „Gefällt mir“ Klicks hofft? Hier werden alle Freunde über die neuesten Bücher, DVD's, Spiele sowie die aktuellsten Veranstaltungen informiert und haben auch die Möglichkeit, direkt Wünsche und Anregungen an die Bücherei zu richten.

Wir freuen uns auf euch, ob zum Schmökern, zum Reden oder zum Austauschen! Vielleicht bleibt sogar jemand zur Mitarbeit, möchte den Kindern vorlesen, neue Spiele vorstellen oder einen Literaturkreis gründen?
Euer Team der Bibliothek Kirchdorf

Vorankündigung

„Almgeschichten“ - Lesung von Irene Prugger am 18. Oktober um 19:30 Uhr im Metzgerhaus.

Es ist uns gelungen, die Tiroler Autorin Irene Prugger, deren Bücher „Almgeschichten“ auch in unserer Bibliothek verfügbar sind, zu einer Lesung einzuladen und wir würden uns über zahlreichen Besuch sehr freuen. Die „Almgeschichten“ werden auch wöchentlich in der Bauernzeitung veröffentlicht und ernten sehr großen Zuspruch.

Im Tal der Legenden ...



Zwei Jahre lang arbeitete der Tourismusverband an dem „Projekt Kaiserbachtal“. Zahlreiche Partner waren bei der Umsetzung involviert, denn in einem Naturschutzgebiet herrschen schärfere Gesetze als üblich.

Mit dem Projekt wollte man einen Wanderweg für mehrere Generationen schaffen. So kam es, dass die Einteilung in zwei Abschnitten erfolgte. Am Beginn des Weges sollen moderne Skulpturen mit dem Namen „Edgy Mountain“ (angelehnt an das Aussehen eines heruntergestürzten Felsbrockens vom Wilden Kaiser) als Freiluftmuseum dienen. Als erste Ausstellung präsentieren wir zusätzlich „Bergspotlegenden“, die einen besonderen Bezug zum Wilden Kaiser haben. Mit diesem Freiluftmuseum sollen Erwachsene und ältere Personen angesprochen werden, die einen kleinen Spaziergang unternehmen möchten.

Im zweiten Abschnitt wird auf spielerische Art und Weise das Naturschutzgebiet in Szene gesetzt. Unsere Chefredakteurin der Gemeindezeitung, Bettina Reiter, überarbeitete die Schnackler-Sage (urspr. stammt sie von Anton Karg, Kufstein, 1926) zu einer kindgerechten Geschichte, wozu nun auch der „Koasabacher“

gehört. Gemeinsam mit den beiden Figuren erleben die Kinder an den verschiedenen Stationen die Inhalte der Sage und lernen dabei auch Wissenswertes über das Naturschutzgebiet. So kommen u. a. der Frauenschuh, die Schneerose oder der smaragdgrüne Regenwurm vor - den es im Kaiserbachtal tatsächlich gibt, denn nicht alles ist eine Legende ...

Die gesamte Familie kann sich dann beim Dialektbaum im Sprechen „unserer“ Sprache üben oder beim Kaiserbachtal-Quiz sein Wissen überprüfen und Neues erfahren. Weiters wird bei den Stationen auch die Geschicklichkeit trainiert, denn die Fähigkeiten und Fertigkeiten der künftigen Bergsteiger und Kletterer müssen früh geübt werden.

Für dieses Projekt konnte der Tourismusverband auch Förderungen aus dem Leadertopf lukrieren und die Gemeinde Kirchdorf hat sich ebenfalls mit einer stolzen Summe von € 70.000,- an der Realisierung beteiligt. Mit Erlebniswelten Pfefferkorn e.U. aus Telfs konnte ein erfahrener Partner auf diesem Gebiet ins Boot geholt und somit ein Weg für Groß und Klein „erlebnisreich“ in Szene gesetzt werden.

Text: mF/Bilder: bR



BGM Gerhard Obermüller lobte bei seiner Ansprache die gute Zusammenarbeit und sieht das Projekt als Bereicherung in unserer Region



TVB-GF Gernot Riedel bedankte sich bei TVB-Themenmanagerin Martina Foidl für ihren Einsatz und ihr Engagement rund ums Kaiserbachtal



Bei traumhafter Bergkulisse empfingen Astrid und Petra die Ehrengäste, die vom „TMP - Tyrol Music Project“ gut unterhalten wurden. Auch Bergsteigerlegende Andy Holzer (4. Bild, 2. v.r) ließ es sich nicht nehmen, bei der Eröffnung dabei zu sein.



Der „Schnackler und der Koasabacha“, ein Wurzelhäuschen zum Verweilen, der Dialektbaum oder das Wissensquiz, für jeden ist etwas dabei.



Sportlicher Höhenflug der Plattenwerfer

Bei optimalem Wetter fand heuer das 34. Kirchdorfer Plattenwerferturnier statt. 22 Mannschaften aus Bayern, Tirol, Salzburg und Oberösterreich waren vertreten. Nach vielen spannenden Gruppenspielen kämpften im Finale die Gruppensieger aus Vagen und Nussdorf (beide Bayern) gegeneinander. Dabei gingen die Werfer aus Nussdorf hauchdünn mit 14:13 Punkten als Sieger hervor.

Bei der anschließenden Preisverteilung überreichte Sportreferent GR Manfred Endstraßer der Siegermannschaft den Wanderpokal und lobte die gelungene Veranstaltung welche bereits eine langjährige Tradition hat. Obmann Michael Keuschnick bedankte sich bei allen Helfern, Aktiven und den Sponsoren, die den Verein besonders beim Ankauf des neuen Festzeltes unterstützten.

An dieser Stelle nochmals DANKE an die Firmen: Raiba Kirchdorf, Unser Lagerhaus, Landgasthof „zur Mauth“, Steinmetz Neumayr, Gärtnerei Zimmermann, Gasthaus Rummelerhof, Gasthof „Fink`s“, Idealbau Kitzbühel und Baumeister Andreas Müller.

Besonders erfolgreich war das Team des 1. Kirchdorfer Plattenwerfervereins übrigens bei der diesjährigen Tiroler Landesmeisterschaft. Trotz stärkster Konkurrenz konnte sich die Kirchdorfer Mannschaft in der letzten Runde des Grunddurchgangs behaupten. Leider wurde der 2. Platz und somit der Vizelandesmeistertitel lediglich um zwei Punkte verfehlt. Jedoch qualifizierten sich die Kirchdorfer Werfer klar für die Bundesländermeisterschaft, welche dieses Jahr in Tirol (Kelchsau) durchgeführt wird.

Text: mK/Bild: Plattenwerfer



Die Sieger des diesjährigen Plattenwerferturniers, die Mannschaft aus Nussdorf, freut sich über den Wanderpokal „Koasa-Trophäe“ überreicht von Sportreferent GR Manfred Endstraßer (li) und Obmann Michael Keuschnick (re).



Viel Genuss und Bewegung im Herbst 2017

Mit einem großen Bewegungsprogramm (Vital-Gymnastik, Rückenstunde, Piloxing, Ganzkörpertraining, bodyART und Yoga) startete die Erwachsenenschule am 11. September ihr Herbstprogramm. Die Kurse finden jeweils am Abend (von Montag bis Freitag) im Gymnastikraum der VS Kirchdorf statt und für die 2. Runde, die ab 6. November beginnt, gibt es noch einige freie Plätze. Wer also etwas für seine Fitness und Gesundheit tun will, kann sich gerne anmelden.

Törggele-Abend mit Musik und Unterhaltung

Herzlich eingeladen wird am Samstag, 4. November ab 18.30 Uhr zu einem genussvollen Törggele-Abend in den Traditionsgasthof Furtherwirt. Nach einem Glas wärmendem Glühwein am knisternden Lagerfeuer kann man das Törggele-Menü – Gerstsuppe, Bauernschmaus, eine süße Nachspeise, Kastanien und Speck – in vollen Zügen genießen. Für Musik und Stimmung sorgen Wolfgang und Mirjam aus Kirchdorf sowie die bekannte Kössener Mundartdichterin Lisi Wimmer mit ihrer Schwester Wetti. Die Teilnahme kostet € 28,- pro Person und ist nur mit verbindlicher Anmeldung unter 0664/1750984 möglich.

Biofares Frühstück im Feuerwehrhaus Kirchdorf

Ein besonderes Bildungs- und Genussangebot gibt es am Samstag, 11. November um 9.00 Uhr im Feuerwehrhaus Kirchdorf.

Beim gemeinsamen „Biofares Frühstück“ werden verschiedene Produkte verkostet und viele wichtige Fragen beantwortet. Z.B. welche Kaufentscheidung man treffen und welche Produkte man kaufen sollte, damit Arbeiter und Produzenten aus den Herkunftsländern ein menschenwürdiges Leben führen können. Oder welchen Beitrag zum Umweltschutz jeder von uns leisten kann. Die Kosten betragen € 12,- pro Person und eine Anmeldung ist hier ebenfalls erforderlich.

Die Erwachsenenschule Kirchdorf freut sich auf zahlreiche Beteiligung, Informationen über alle Kursangebote gibt es auf www.erwachsenenschulen.at/kirchdorf oder unter 0664/1750984.

Maria & Gernot

Neues aus dem Probelokal

Sebi Buam - Ausstandsfestl

Anfang Juni fand bei Traumwetter das Ausstandsfestl für unsere Ehrenmitglieder, die „Sebi Buam“ Hans Aigner und Robert Hautz statt, die über 53 Jahre aktiv bei unserer Musikkapelle dabei waren. Wir Musikanten luden sie und ihre Familien zu einem Grillabend ein, um mit ihnen noch einmal so richtig zu feiern.

Auf dem Fest durfte dann auch die eine oder andere Weise der beiden nicht fehlen. Wir hatten einen super Abend mit toller Stimmung, viel Musik und bester Laune. Natürlich sind die beiden nur für uns im „vorzeitigen Ruhestand“ und jederzeit in unseren Reihen willkommen.

Sommerkonzerte

Von Juli bis Anfang September fanden wieder jeden Dienstag unsere Sommerkonzerte im Schwimmbadareal statt. Unser Kapellmeister Roman Salvenmoser hatte ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt und so

freuten wir uns über zahlreiche Besucher. Zu den Highlights zählten das Bläserkidskonzert, unter der Leitung von Roman Rosenauer, mit anschließendem Entenrennen für den guten Zweck sowie „Mei liabste Dorfweis“ im Dorfsaal mit verschiedenen heimischen Musikgruppen.

Nächstes Jahr werden wir unsere Sommerkonzerte wieder wie gewohnt am Dorfplatz, im neuen Pavillon, abhalten. Wir freuen uns schon sehr darauf.

Babygratulationen

In diesem Jahr durften wir schon viermal ausrücken, um unseren Musikkollegen zu ihrem Nachwuchs zu gratulieren. Wir wünschen ihnen allen viel Glück und Gesundheit für die Zukunft. Und wer weiß, vielleicht bekommen wir ja in ein paar Jahren Verstärkung an dem einen oder anderen Instrument ;).

Text & Bilder: BMK



„Aufgspuit“ oba nit, „Ausgspuit“, die Sebi-Buam beim Ausstand



Die Sommerkonzerte sind wie jedes Jahr ein Highlight



Bei „Mei liabste Dorfweis“ durften sich heimische Musikgruppen über einen vollbesetzten Dorfsaal freuen



Baby-Boom - da sieht man's: Bei der BMK hat man neben dem Musizieren auch Zeit für andere Dinge ...



Junge Helden in unserer Pfarrgemeinde: Ministrantinnen und Ministranten

Am Sonntag, den 25. Juni 2017, erfreuten um die 30 Kinder der Pfarrgemeinde das Kirchdorfer Pfarrhaus mit ihrem Besuch. Der Pfarrgemeinderat lud seine jungen Ministrantinnen und Ministranten nach dem Gottesdienst in Kirchdorf und Erpfendorf mit ihren Eltern zum gemütlichen Abschlussgrillen ein.

Während sich die Väter und Mütter, der Herr Pfarrer und einige Pfarrgemeinderatsmitglieder gemütlich bei Kaffee unterhielten, spielten die Kinder im Keller Gemeinschaftsspiele, wagten sich zum Fußballspielen auf den nassen Rasen oder schossen im Trockenen beim „Wuzeln“ ihre Tore. Natürlich gab es auch köstliche Würstchen mit Brot für Jung und Alt – ein herzliches Vergelt's Gott an die beiden Grillmeister und den Sparmarkt Schwaiger für die großzügige Unterstützung.

Neben den Grillwürsten, Spiel und Spaß erhielt jeder Ministrant auch eine Kerze und eine Urkunde. Der Herr Pfarrer und der Pfarrgemeinderat wollen sich damit bei den fleißigen Mädchen und Burschen für ihren Einsatz in der Pfarrgemeinde bedanken. Speziell dafür, dass sie im Gottesdienst an Sonn- und Wochentagen, an Festtagen, bei Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen unserem Herrn Pfarrer zur Seite stehen. Sie sind als große Hilfen für die Pfarrgemeinde unbeschreiblich wichtig und damit unsere kleinen Heldinnen und Helden.

Ab September werden regelmäßig MinistrantInnenstunden abgehalten werden – jede und jeder ist herzlich willkommen, um gemeinsam etwas zu erleben und unseren Glauben

kindgerecht besser kennenzulernen. Genaueres (Termine etc.) wird noch bekannt gegeben, siehe auch unsere Homepage: <http://www.pfarramt-kirchdorf.at>.

Text & Bild: Thomas Schwaiger



Junge Heldinnen und Helden mit unserem stolzen Herrn Pfarrer Mag. Georg Gerstmayr

Ankündigungen und Einladungen:

Sonntag, 01.10.2017 um 09:30 Uhr

Erntedankfest mit Ehrungen der Gemeinde
für Pfarrer Mag. Georg Gerstmayr und
Alt-BGM Ernst Schwaiger im Anschluss an die Hl. Messe.

Sonntag, 22.10.2017, 9:00 Uhr

Ehejubiläum in der Pfarrkirche Kirchdorf

Sozialsprengel: Selbstbestimmtes Leben zuhause

Seit Mitte der 80er-Jahre gibt es in Tirol die Gesundheits- und Sozialsprengel. Heute leisten über 60 Organisationen einen ganz wesentlichen Beitrag zur mobilen Pflege und Betreuung älterer oder kranker Mitbürger. Fachkompetenz und hohe Professionalität in der Arbeit, verbunden mit Menschlichkeit und Nächstenliebe, sind die Basis der täglichen Arbeit.

Durch die ambulante medizinische und pflegerische Betreuung dieser Menschen soll deren Gesundheit und Eigenständigkeit so lange wie möglich erhalten werden, um dadurch ein Verbleiben in gewohnter Umgebung zu sichern und ein gewisses Maß an Lebensfreude zu schaffen. Ein ganz wichtiger Punkt ist auch, pflegende Angehörige zu entlasten und ihnen dadurch Zeit für sich selbst zu geben.

Das Leistungsangebot reicht von der medizinischen Hauskrankenpflege, präventive Betreuung und Beratung über die Pflegehilfe bis zu Heimhilfetätigkeiten. Alle Leistungen werden von speziell ausgebildeten und geschulten Mitarbeiterinnen erbracht und gerade hier gilt:

„Jeder Betrieb ist nur so gut und leistungsfähig wie seine Mitarbeiter.“ Der Sprengel beschäftigt rund 30 Personen, von denen die allermeisten Frauen sind, und ist damit ein nicht unbedeutender Arbeitgeber in der Region. Die Mitarbeiterinnen sind jeden Tag mit menschlichem Leid und sozialen Nöten konfrontiert. Das erfordert große menschliche Stärke, innere Ruhe und Disziplin, ganz abgesehen von der großen Verantwortung für die Gesundheit und das Wohl unserer Klienten, ist sich GF Claus Hutter sicher.

Der Sprengel sucht auf diesem Wege Mitglieder und Sponsoren, die einen nachhaltigen Beitrag für den Gesundheits- und Sozialbereich leisten wollen.

Unser Büro ist von Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr geöffnet und befindet sich im Schwimmbadweg 3a (neben dem Seniorenheim). Telefonisch erreichbar sind wir unter 05352/61300 oder per E-Mail an info@sozialsprengel-stok.at, HP: www.sozialsprengel-stok.at.



33. Landes-Jugendleistungsbewerb und das 13. Landes-Jugendzeltlager in Kirchdorf

Ein starkes Stück Freizeit ...

„opferte“ nicht nur die Feuerwehrjugend, sondern ein gutes Jahr vorher wurde im Ausschuss der FF Kirchdorf bereits mit der Vorbereitung der Bewerbung begonnen. Es ist nicht selbstverständlich, dass man Landeswettbewerbe zugesprochen bekommt, denn der Veranstalter, der Landesfeuerwehrverband Tirol, prüft den Ort des Geschehens sehr genau. Die Leerberg-Arena wurde als Wettbewerbsplatz besichtigt und als optimal befunden. Vielleicht half hier auch der Aspekt, dass auf die Initiative des ehem. BFI Hans Embacher (†) und unter der Mithilfe vom ehem. ABI Christian Bachmann sen. (†) bereits im Jahr **1974 die erste Feuerwehr Jugendgruppe des Bezirkes in Kirchdorf** gegründet wurde. So war die Freude groß, im Jubiläumsjahr 120 Jahre FF Kirchdorf, den Landesbewerb in unsere Gemeinde geholt zu haben.

Am 23. Juni 2017 fand die feierliche Eröffnung statt. Bezirksfeuerwehrkurator Roman Klotz feierte mit den Jugendlichen einen „coolen“ Wortgottesdienst, der musikalisch von den Bläserkids der BMK Kirchdorf umrahmt wurde. So konnte man am Lagerfeuer schon am ersten Abend die Freude auf die bevorstehenden Bewerbe spüren. Alle waren Feuer und Flamme!

Bereits am frühen Morgen krochen die ersten aus ihren Zelten und pünktlich um 8:00 Uhr wurde am Samstag mit hissen der Bewerbsfahne und der Fanfare von Josef Heim der 33. Landes-Jugendleistungsbewerb eröffnet. 43 Jugendgruppen aus Tirol und Salzburg zeigten, was sie wochenlang trainiert hatten. Die nahezu tropischen Temperaturen von über 30 Grad sorgten für zusätzliche Erschwernisse und verlangte den jungen Feuerwehrmännern und -frauen alles ab. Aber sie wissen alle, bei einem Brand ist es auch das Wichtigste, bei großer Hitze „cool“ zu bleiben. So errangen alle Gruppen das Silberne oder Bronzene Leistungsabzeichen



und hatten bei der anschließenden Lagerolympiade beim Luftdruckschiessen, Plattenwerfen, Schubkarrenrennen oder Brückenbauen mit Kisten jede Menge Spaß. Auch beim Zwischendurchprogramm konnten sich die Mädls und Burschen im Schwimmbad, im Triassic Park in Waidring oder im Familienland in St. Jakob in Haus vergnügen.

Der Höhepunkt des Landesbewerbes ist traditionell der Tirol-Cup, für den sich die beste Gruppe aus jedem Bezirk qualifiziert. Der **Sieger** wird im K.O.-Modus ermittelt. Hier konnte sich die **Feuerwehrjugend aus Stams** in einem spannenden Finale gegen den **Zweitplatzierten St. Johann – mit Kirchdorfer Beteiligung**, durchsetzen. Weitere Ergebnisse auf:

www.lfv-tirol.at



Den sensationellen zweiten Platz im Tirol-Cup und somit den Landes-Vizemeistertitel holte die gemischte Bewerbungsgruppe St. Johann, mit starker Kirchdorfer Beteiligung: 1-Felix Aufschnaiter, 6-Moritz Bachler, 7-Tobias Aufschnaiter, 8-Max Liebig, links daneben ein „halber Kirchdorfer“ Alexander Hinterholzer.

„Ich freue mich sehr, dass einmal mehr unter Beweis gestellt wurde, dass die Tiroler Feuerwehren auf dem Gebiet der Nachwuchsförderung beste Arbeit leisten,“ so der Landes-Feuerwehrkommandant LBD Ing. Peter Hölzl bei der Schlussfeier. „Ein besonderer Dank gilt deshalb allen, die sich der Jugendarbeit in den Tiroler Feuerwehren widmen.“ Auch Kdt. HBI Josef Wörgötter bedankte sich bei seinen Feuerwehrkameraden und Kameradinnen, dem Jugendbetreuer HLM Michael Aufschnaiter, allen freiwilligen Helfern, den Eltern, dem Sportverein Kirchdorf und der Gemeinde für die enorme Unterstützung. „Ohne euch wäre eine so große Veranstaltung nicht durchführbar“, so der zufriedene Kommandant.

Text: mST, FF Kirchdorf/Bilder: FF Kirchdorf

AUFRUF: Feuerwehrjugend! „Ich will Feuerwehrmann/Feuerwehrfrau werden!“

Interessierte **Mädchen und Burschen zwischen 11 und 15 Jahren** werden gerne bei der Feuerwehrjugend Kirchdorf aufgenommen. **Jugendbetreuer Michael Aufschnaiter (0676/885088510)** oder **Kdt. Josef Wörgötter (0680/2127033)** freuen sich auf deinen Anruf. Was erwartet dich: Teamgeist, Spiel, Spaß, Aktion, Wissen und Sport und das Alles mit guten Freunden, die mit dir „durchs Feuer“ gehen. Wöchentliche Treffen, Ausflüge, Wanderungen, Zeltlager, Erste-Hilfe-Kurse, Friedenslichtausteilen, all das organisiert Michael Aufschnaiter, der auch Jugendbetreuer beim Alpenverein ist. Der tollste Ausflug ist sicher noch allen in Erinnerung, die Besichtigung des Flughafens Wien Schwechat mit Führung durch die Flughafenfeuerwehr. Sogar in die größte Boeing, bis ins Cockpit durften wir schauen. Beim nächsten Ausflug kannst auch DU dabei sein. www.feuerwehr-kirchdorf.at



O-Ton meiner Tochter: „Mama, wann geht es denn endlich mit dem Jugendtreff los? Aber du weißt ja, wir zwei tun dann so, als würden wir

uns nicht kennen ... ja, ja, wenn die Mama Mitinitiatorin ist, hat das halt auch so seine Nachteile ... aber Evelyn, Petra und ich freuen uns schon sehr auf den Startschuss unseres Jugendtreffs in Kirchdorf.

Zuerst galt es jedoch etwas Geld zu sammeln, damit wir ein paar Dinge anschaffen können. So nahmen wir mit einer Weinbar an der diesjährigen KoasaNACHT teil und dank einiger Sach- und Geldspenden im Vorfeld können wir unserer Jugend nun schon einiges bieten. So durften sich die Kinder und wir u. a. sehr über die Unterstützung der Raiffeisenbank Kirchdorf freuen, die uns die ersten T-Shirts für das Jugendtreff gesponsort hat. Vielen Dank auch an Geschäftsleiter Johann-Markus Pichler für das offene Ohr und diese großzügige Unterstützung.

Wahnsinnig stolz waren wir natürlich, als unsere Kids bei der Eröffnung des Dorffestes mitgemacht haben und somit unseren Verein zum ersten Mal präsentierten. Danke an dieser Stelle auch allen Mädels und Jungs fürs Mitmachen! Das war spitze!



Wir starten bald durch ...

Übrigens, als wir ganz am Anfang auf der Suche nach einem „Treff“ für die Jugend waren, hat uns BGM Gerhard Obermüller ganz spontan seine Hilfe angeboten, womit der Wintersteller zum zukünftigen Treffpunkt wird. Dazu haben wir nun einen Verein gegründet und sind schon am Modernisieren, Organisieren, Tüfteln oder am Putzen. Das ist natürlich nicht alleine zu schaffen. So durften wir uns am 09. September wieder einmal über tolle Hilfe freuen und sind auf der Zielgeraden.

Text: bR/Bilder: bR, Andre Fuchs



Wir stoßen auf eine erfolgreiche Eröffnung an, natürlich nur mit Limo

Für Jugendliche ab elf Jahren

Eröffnung

Freitag, 06. Oktober, 17:00 – 20:00

Mittwoch, 18. Oktober 17:00 - 19:00

Mottoparty Halloween

Montag 30. Oktober 16:00 - 19:00

Freitag, 17. November 17:00 - 20:00

Mittwoch, 29. November 17:00 - 19:00

Mittwoch, 13. Dezember 17:00 - 19:00

Freitag, 29. Dezember 17:00 - 20:00

Die nächsten Termine gibt es in der Dezemberausgabe der Gemeindezeitung. Wir freuen uns auf euch,

Evelyn, Petra & Bettina



Dieses schöne Bild vom Schlossbergsee hat uns dankenswerterweise Lisa Sinnesberger geschickt



„Wasser“ spielt auch bei diesem Männerbild eine zentrale Rolle ... gesehen beim Haberberg bR

ANKÜNDIGUNGEN



SENIORENTREFF KIRCHDORF

Wir starten wieder durch und zwar wie folgt:

03. Oktober 2017: Oktoberfest

07. November 2017: Törggelen

09. Dezember 2017: Weihnachtsfeier für alle Senioren

ab 13:30 Uhr im Dorfsaal

Evelyn und Eva freuen sich auf euch.

KULTURVEREIN KIRCHDORF

LANGE MUSEUMSNACHT: „REIMIG AUFSPUIT IM METZGERHAUS“

Unter diesem Motto veranstaltet der Kulturverein Kirchdorf

am 14. Oktober 2017 ab 18:00 Uhr

einen gemütlichen Abend. Aufspuit werden Kirchdorfer Musikanten und wer gerne musizieren möchte, ist herzlich eingeladen mit seinem Instrument ins Metzgerhaus zu kommen und mitzuspielen. Für's Reimen haben wir den bekannte Mundartdichter Kurt Pökl gewinnen können und es gibt natürlich unter anderem unsere beliebte Gerstsuppe.

Der Kulturverein freut sich auf euch! Eintritt frei.



KARTENFREUNDE KIRCHDORF

Anlässlich des 5. Todestages unseres ehemaligen Obmannes Andreas Hofer, veranstaltet der Verein der Kartenfreunde Kirchdorf ein großes „Obmann Andreas Hofer Gedenkwatten“.

Samstag, den 21. Oktober 2017, 18:00 Uhr

im Landgasthof „zur Mauth“

Nenngeld pP.: € 25,-

Es gibt Geld- und Sachpreise zu gewinnen sowie wertvolle Trophäen. Auf zahlreiche Teilnehmer freut sich der Verein der Kartenfreunde Kirchdorf. Auskünfte bei Obmann Michael Keuschnick unter 0664/5307600.

GEMEINDEARCHIV KIRCHDORF

Das Gemeindearchiv Kirchdorf lädt alle GemeindebürgerInnen herzlich zum „Tag der offenen Tür“ ein,

der am **Sonntag, den 05. November von 9:00 – 12:00 Uhr** stattfindet. Im Archiv gibt es Erhaltungswürdiges, Interessantes und viele Dinge, die oft leicht in Vergessenheit geraten.

Ebenso die Besitzgeschichte der Höfe im Gemeindegebiet sowie das Leben der Bevölkerung und Aktivitäten der Vereine.

Das Kirchdorfer Chronistenteam mit Silvia Werlberger und Michael Keuschnick würde sich über viele interessierte Besucher freuen (Eingang Turnsaal).

Unser Redaktionsteam



Bettina Reiter

Ressort:
Redaktionsleitung, Grafik,
Schulen, KiGa
Kürzel: bR
Tel: 0664/73493087



Manuela Schwaiger

Ressort: Grafik
Kürzel: mS



Monika Steiner

Ressort: Standesfälle,
Jubiläen
Kürzel: mST



Martina Foidl

Ressort: Social Media
Kürzel: mF



Christian Nothdurfter

Ressort: Gemeinde
Informationen
Kürzel: chN



Michael Keuschnick

Ressort: Kultur,
Gemeindearchiv
Kürzel: mK
Tel: 0664/5307600



Gernot Schwaiger

Ressort: Sport und
Vereine
Kürzel: gs
Tel: 0664/1750984



Goggola

Ressort: Immer unterwegs

E-Mails an folgende Adresse senden:
zeitung@kirchdorf.tirol.gv.at oder
bettina.reiter@aon.at

Sonstige Post:
Gemeindeamt Kirchdorf i. T.,
Dorfplatz 4

Redaktionsschluss der nächsten
Gemeindezeitung:
24. November 2017

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber:

Kaisergemeinde Aktiv - Gemeinde Kirchdorf in Tirol

Herstellung: Hutter Druck GmbH & Co. KG

Druck und Satzfehler, Textänderungen vorbehalten. Termine und Ankündigungen werden ohne Gewähr veröffentlicht, Bilder und Redaktionsmaterial eingeschlossen. Im Falle der Zusendung setzen wir das Einverständnis zur Veröffentlichung (auch im Facebook) voraus. Für den Inhalt und Bilder, übernommene Artikel von Privatpersonen, Firmen oder Vereinen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Artikel sollten unformatiert auf CD oder USB-Stick abgegeben werden.



Foto: M. Eppensteiner

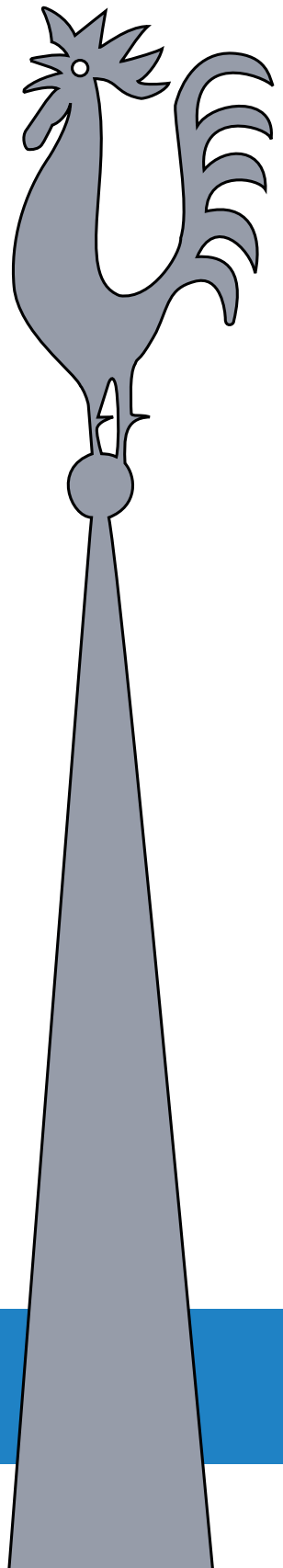
Von Herzen gratulieren wir unserem Christian Nothdurfter und seinem „Engel“ Christine Engel zur Hochzeit. Alles Gute für eure weitere Zukunft wünscht euch von Herzen das Redaktionsteam der Kaisergemeinde Aktiv.

Da Goggola...

unterwegs!

Koasa her, Koasa hi, i ku nix dafi

I wollt' heuer wieder amoi gänz gmiatlich und sche
mit meiner Frau zur Summernacht geh.
Då sågns ins beim Eingang: „Geb's darauf ächt,
åb heuer hoaßt des Fest jå „KoasaNÄCHT“!
I zåhl gänz sche an Eintritt und genieße des Fest.
De Vereine, de Schmankerl, fi Alt und Jung, is des Best'.
KoasaKARAOKE singa hun i mi nit traut,
s'KoasaLIAD dasingat i nit a so laut.
Insane KoasaKINDER send lustig im KoasaLÄND,
Bei da KoasaTOMBOLA håmb mia koa glückliche Hånd.
Beim Hoamweg gänz komisch draht mi da Kreisverkehr,
wo kimmb denn de Rundung a so plötzlich her?
Nå hör i nu Stimmen, aus da Ferne, gänz obn.
De Berge, se streit'n, is går nit zun lobn.
Da **Åberg** regt sich gänz furchbår årg auf:
„Mia håmb aa s'Recht, då zun sei, då besteh' i drauf.“
Da **Leerberg** schreit ummi: „I stimm dia då zua,
des ständige „gekoasare“ stört insa Ruah!“
Da **Prostkogl** grinst, er is a wenk hoasa:
„De grøßt' Majestät is er jå scho, insa Koasa!“
„Des måg scho sei, åwa er is nit alloa,
mia oi send aa nu då,“ – hört mas von „**Kålkstoa**“!
Vo unt' auffa schreit laut, des gråsgreane „**Fellhorn**“:
„Wenns ois kråd nu „Koasa“ hoaßt, send mia valorn!“
Da **Schådakopf** wiegt a bissei sei Haupt,
so recht driwa schimpfn is eahm nit erlaubt,
schließlich steht er davor, håt an Koasa hintbei:
„I såg dazua nix“, druckt er sich gänz glei.
„Und iwahaupt“, moat da Prostkogl gänz hoasa,
„Vo Sainihåns über Kufstoa bis Kössn geits an Koasa.
Den håmb nit kråd de Kischdorfer päch, in de Náchbårgemeinden weascht scho driwa g'låcht!“
„Jå genau,“, „Koasalauf, Kaosabåd,“ da **Håberberg** schreit,
„Koasapark, Koasafest, Koasamarsch, Koasasåål scho ummadum geit.“
Da **Koasa** steht auf und richt' sich sei Krone
und sågt gänz erhaben, (de Majestät is nit ohne):
„Du Leerberg sågst nix, des war jå nu schena,
nåch dir benånnt is scho lång de Leerberg-Arena.
Låssts mia decht mein Friedn, i ku jå går nix dafi,
dass i auf oamoi da wichtigste Berg z'Kischdorf bi!
Åwa oas muaß i sågn, zun Kischdorfer Gemeindegebiet
gehør't da grøßte Teil vo mia, des wiss'n vui nit!“



Wir freuen uns auf viele Bilder von euch, aber auch über Lesermeinungen,
die wir in der nächsten Ausgabe im Postkastl veröffentlichen.
Und noch einmal der Hinweis, dass die Texte die Meinung des Verfassers,
aber nicht immer die Meinung der Redaktion widerspiegelt.